



DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

Nachgefragt  
Corporate Responsibility 2008

# Inhalt

2	High- und Lowlights 2008		
3	Vorwort		
4	<b>Die Deutsche Börse im Kurzportrait</b>		
6	Auszeichnungen		
7	Unser Corporate Responsibility-Engagement: Meilensteine		
	<b>Gesellschaft</b>		
8	Nachgefragt: Wie wichtig ist für Sie die Zusammenarbeit mit Unternehmen?		
10	Kultur: Inspirierendes für Augen und Ohren		
11	Art Collection Deutsche Börse: Zeitgenössische Fotografie		
13	Bildung und Wissenschaft: Die Zukunft im Blick		
15	Soziales: Gemeinsam helfen		
17	Unser Engagement weltweit		
	<b>Umwelt</b>		
18	Nachgefragt: Welche Bedeutung hat heute Energieeffizienz bei Neubauten?		
20	Umweltschutz: Als Unternehmen in der Pflicht		
22	Unsere Umweltaktivitäten: Kontinuierlich besser werden		
23	ÖKOPROFIT: Prämiertes Handeln		
23	Ausblick: Umweltbewusst in die Zukunft		
	<b>Mitarbeiter</b>		
24	Nachgefragt: Was macht Ihrer Ansicht nach zufriedene Mitarbeiter aus?		
26	Unsere Mitarbeiter: Eine tragende Säule		
26	Rekrutierung: Mitarbeiter mit Profil gewinnen		
27	Personalentwicklung: Gemeinsam wachsen		
28	Vergütung: Leistung belohnen		
28	Work-Life Balance: Zufriedenheit erhöhen		
28	Innovationsmanagement: Reich an Ideen		
29	Vielfalt: Stark durch Individualität		
29	Passgenaue Sozialleistungen		
	<b>Ökonomie</b>		
30	Nachgefragt: Wie sehen Sie die derzeitige Entwicklung auf dem Kapitalmarkt?		
32	Die Gruppe Deutsche Börse: Langfristig ein renditestarkes Investment		
32	Wertschöpfung: Verteilung der Unternehmensleistung		
32	Nachhaltiges Produktportfolio: Verantwortungsbewusst investieren		
33	Qualität und Kunden: Stabilität und Service als Garant		
34	Corporate Governance, Risikomanagement, Compliance: Verantwortungsvolle Unternehmensführung		
35	Politische Kommunikation: Im ständigen Dialog		
36	Ausgewählte Mitgliedschaften der Gruppe Deutsche Börse		
37	Kontaktdaten, Markenverzeichnis und Impressum		

## Highlights 2008

### Unterzeichnung der Charta der Vielfalt

Mit Mitarbeitern aus rund 60 Nationen ist unser Konzern genauso vielfältig wie die Welt, in der wir leben. Diese Vielfalt prägt sowohl unser Unternehmen als auch unser Selbstverständnis. Am 9. Dezember 2008 haben wir daher die „Charta der Vielfalt“<sup>1)</sup> unterzeichnet und uns verpflichtet, ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu fördern, das die Mitarbeiter und deren Vielfalt wertschätzt und unterschiedliche Talente anerkennt und integriert.

### X-Charity: Eine Veranstaltung für einen guten Zweck

500 geladene Gäste aus der Finanzbranche, ein anspruchsvolles musikalisches Rahmenprogramm und ein Betrag in Höhe von 150.000 € – das ist das Ergebnis der gemeinsam mit dem Verein Börsianer Handeln e.V. veranstalteten Benefiz-Gala, die am 30. Oktober 2008 in der Neuen Börse stattfand. Der Erlös dieser Veranstaltung ermöglicht den Bau einer Schule samt Gesundheitsstation in einer der ärmsten Regionen Rumäniens. Nach dem Motto „Wissen bringt die besten Zinsen!“ engagieren wir uns auch weiterhin für Projekte im Bildungsbereich.

### Emissionshandel für Finanzmarktteilnehmer ermöglicht

Gemäß der Maxime, ökologische und nachhaltige Investmentmöglichkeiten zu schaffen, bieten wir in einer Kooperation mit der Energiebörse European Energy Exchange AG (EEX) den Handel mit Emissionsrechten über das gemeinsam genutzte Eurex®-System an. Der so geschaffene Marktplatz für CO<sub>2</sub>-Produkte trägt den Standards der Finanzmärkte in Handel, Clearing und Abwicklung Rechnung und bringt die europäische Energiewirtschaft mit den führenden Akteuren auf den internationalen Finanzmärkten zusammen.

## Lowlights 2008

### Nachholpotenzial im Bereich Work-Life Balance

Als Dienstleistungsunternehmen leben wir vom Einsatz und Engagement unserer Mitarbeiter. Allerdings bedarf es auch besonderer Voraussetzungen, um sich überdurchschnittlich engagieren zu können. Wir bieten bereits viele attraktive Leistungen, beispielsweise unterstützen wir unsere Mitarbeiter durch finanzielle Zuschüsse bei der Kinderbetreuung oder bieten Vorsorgeangebote zur Gesundheitsprävention an. Wir wissen aber auch, dass unser Angebot im Bereich Work-Life Balance noch ausbaufähig ist. Einen ersten Schritt gehen wir durch die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern, welche wir 2009 begonnen haben.

### Verbesserungsbedarf bei der Kommunikation unseres Engagements

Wir engagieren uns aus Überzeugung, und dies bereits seit vielen Jahren. Unsere Kommunikation im Bereich Corporate Responsibility können wir jedoch noch verbessern. Dies wollen wir u. a. mit dem hier vorliegenden ersten Corporate Responsibility-Bericht, aber auch mit dem für 2009 geplanten Relaunch unseres Internetauftritts umsetzen. Wir haben auch hier eine Verantwortung gegenüber unseren internen und externen Stakeholdern, denn ein Großteil der Informationen zu unserem Corporate Responsibility-Engagement war bisher öffentlich nicht zugänglich.

### Umzug nach Eschborn

Ende Juni 2008 haben wir unsere Zentrale aus dem Frankfurter Stadtteil Hausen ins benachbarte Eschborn verlagert, voraussichtlich im Sommer 2010 wird der hochmoderne und ressourcenschonende Neubau bezogen. Gründe für den Umzug sind die deutliche Reduzierung der Gewerbesteuerbelastung, die sinkenden Gebäudekosten bei besserer Ausstattung des Gebäudes sowie die Möglichkeit, unsere Betriebsökologie entscheidend zu verbessern. Aufgrund der mit dem Umzug verbundenen finanziellen Verluste für die Stadt Frankfurt ist der Umzug aus gesellschaftlicher Sicht erst einmal unerfreulich, langfristig gesehen jedoch für die Umwelt und das Umfeld eine notwendige und sinnvolle unternehmerische Entscheidung.

1) Eine Initiative unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel



## Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten gerade unseren ersten Corporate Responsibility-Bericht in den Händen. Mit diesem Bericht wollen wir Ihnen zweierlei zeigen: erstens, dass wir unsere unternehmerische Verantwortung ernst nehmen, und zweitens, wie wir sie mit Leben füllen. Insbesondere in den beiden vergangenen Jahren haben wir unser Engagement gruppenweit gebündelt und signifikant ausgeweitet.

Unser Ziel ist, durch Wachstum Wert zu generieren – für unsere Kunden, für unsere Eigentümer und für das Unternehmen. Dies erfordert eine klare Strategie, Weitblick und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein entlang der gesamten Wertschöpfungskette, in jedem Geschäftsfeld und auf allen Ebenen des Unternehmens.

Mit zuverlässigen, leistungsfähigen Technologien und auf Basis unserer breit diversifizierten Angebotspalette erweitern wir schrittweise unser Geschäft um innovative Produkte und Services in neuen Märkten – immer mit dem Anspruch, die führende Börsenorganisation der Welt zu sein, mit der besten Leistung für unsere Kunden und geleitet von der Maxime, mit den uns anvertrauten Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen.

Um herauszufinden, ob und wie uns dies gelingt, haben wir nachgefragt – bei unseren Kunden, aber auch bei Vertretern unseres gesellschaftlichen Umfelds. Denn nur wenn wir die Interessen derer verstehen, für die und mit denen wir arbeiten, können wir besser werden. Zugleich gibt uns der Dialog die Möglichkeit, die Beweggründe für unser Engagement, die Schwerpunkte und Ziele unserer Arbeit darzustellen. Corporate Responsibility ist für uns fortlaufende Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitern, unserer Umwelt und der Gesellschaft. Sie ist somit fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns.

Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf der Kompetenz, dem Ideenreichtum und dem Engagement der Mitarbeiter. Neue Wege zu gehen, ungewöhnliche Lösungen zu finden und etablierte Prozesse zu hinterfragen wird 2009 einmal mehr von Bedeutung sein. Als Börse haben wir eine Vorbildfunktion und stehen im Fokus der Öffentlichkeit – als Stabilisator des Finanzsystems in turbulenten Märkten und als Teil der Gesellschaft. Daher werden wir auch in Zukunft Verantwortung übernehmen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich über Ihre Anregungen!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Reto Francioni". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Reto Francioni  
Vorsitzender des Vorstands

## Die Deutsche Börse im Kurzportrait

### **Rolle als Marktorganisor: Stabilität in der Krise**

Börsen sind Marktplätze. Sie bringen die Handelswünsche von Käufern und Verkäufern zusammen. Als eine der größten Börsenorganisationen der Welt öffnen wir Investoren, Finanzinstituten und Unternehmen den Weg zu den globalen Kapitalmärkten. Ausfallsichere Systeme und unsere Integrität als neutraler Dienstleister bilden die Basis unserer Geschäftsphilosophie. Wir streben nach der Erfüllung höchster Standards, um innovative Produkte und Dienstleistungen für internationale Finanzmärkte anzubieten.

Die Rolle der Börse als zentrale Institution der Marktwirtschaft ist in der Finanzkrise wieder stärker ins Bewusstsein der Aufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit gerückt. Denn Börsen – und nur Börsen – bieten den Investoren fairen Marktzugang und Transparenz, gleiche Informationen für alle, liquiden Handel und höchst effektive Instrumente des Risikomanagements.

### **Unser Unternehmen: International mit Wurzeln in Frankfurt**

In Frankfurt, dem Hauptsitz der Gesellschaft, haben wir seit 1585 unsere Wurzeln und bekennen uns uneingeschränkt zu diesem Standort und damit auch zum Finanzplatz Deutschland. Dennoch sind wir ein weltweit agierender Finanzdienstleister mit 19 Standorten. Die internationale Ausrichtung zeigt sich bei den verschiedenen Stakeholdern: Kunden, Aktionären und Mitarbeitern.

- Mehr als 80 Prozent des Aktienkapitals befindet sich im Besitz ausländischer Investoren.
- Unsere Kunden sind in der ganzen Welt zu Hause. Xetra verfügt über ein internationales Netzwerk in 18 Ländern. Eurex ist in 22 Ländern und Clearstream auf 46 Märkten tätig.
- Wir beschäftigen Mitarbeiter aus 65 Ländern. Vielfalt leben wir täglich. Sie zeigt sich in der Vielfalt der Kulturen und Fachrichtungen. Die Palette von Kenntnissen, Erfahrungen und Persönlichkeiten sichert die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens im globalen Wettbewerb.

### **Stabiles Geschäftsmodell: Erfolg durch Integration**

Unser integriertes Geschäftsmodell fasst die gesamte Prozesskette der Wertpapierindustrie unter einem Dach zusammen: vom organisierten und überwachten Börsenhandel auf dem Kassa- und Derivatemarkt mit Ordermatching, Preisfindung und Clearing über die Produktion und Verbreitung von Marktdaten bis hin zu Abwicklung, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren sowie dem Bereich Software und IT als technologische Basis. Die Integration hat den Vorteil, dass sie Komponenten bündelt, die sich gegenseitig bestärken und füreinander neue Wachstumsoptionen eröffnen.

Unsere wichtigsten Geschäftsfelder:

- Mit der vollelektronischen Handelsplattform Xetra® und der Börse Frankfurt betreiben wir einen der umsatzstärksten Kassamärkte weltweit.
- Eurex zählt zu den weltweit führenden Börsen im Handel und Clearing von Derivaten (Futures und Optionen).
- Unser Tochterunternehmen Clearstream bietet integrierte Banking-, Custody- und Settlement-Dienstleistungen für den Handel von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien.
- Die Informationsströme unserer Märkte kanalisieren wir über Market Data & Analytics. Kunden erhalten Produkte wie Kurse, Indizes und unternehmensbezogene Daten, die gezielt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.
- Neue Technologien spielen für uns eine zentrale Rolle. In unserem eigenen Rechenzentrum betreiben wir 16 Handelsplattformen weltweit und liefern die Technologie für internationale Finanzdienstleister.

Weitere Informationen zu unserer Unternehmensstrategie können Sie dem Geschäftsbericht entnehmen.



**Corporate Responsibility: Verantwortung ernst nehmen**

Wir möchten mehr bewegen als Kapitalströme und stellen uns der Verpflichtung, unsere Unternehmensziele verantwortungsvoll umzusetzen, gezielt gesellschaftliche Aktivitäten zu fördern und dabei umweltfreundlich zu agieren. Dies geschieht aus Überzeugung und um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu sichern. Deshalb genießt Corporate Responsibility bei uns die Priorität des Vorstands. Das Thema ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet und steht im Gesamtvorstand regelmäßig auf der Tagesordnung. 2008 hat der Vorstand die Erweiterung des bestehenden Corporate Responsibility-Konzepts detailliert diskutiert und beschlossen.

Unter Corporate Responsibility verstehen wir das Verantwortungsbewusstsein unseres Unternehmens gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern, Investoren und Mitarbeitern sowie gegenüber der Gesellschaft. Denn wir legen Wert darauf, dass wir bei der Umsetzung unserer unternehmerischen Ziele soziale, gesellschaftliche und ökologische Aspekte gebührend berücksichtigen. Dabei konzentrieren wir uns auf vier wesentliche Bereiche:

**Gesellschaft.** Unser gesellschaftliches Engagement betrachten wir strategisch und investieren daher gezielt in die Zukunft unseres Umfelds.

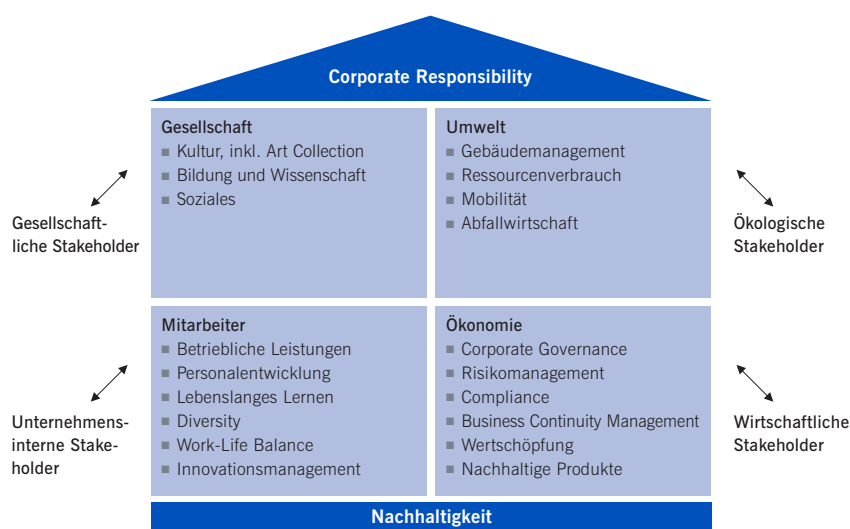
Wir fokussieren unser Handeln dabei auf die Bereiche Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie Soziales.

**Umwelt.** Auch als Finanzdienstleister tragen wir Verantwortung für eine intakte Umwelt. Wir konzentrieren uns deshalb vor allem auf unser Gebäudemanagement und den Ressourcenverbrauch. Außerdem wollen wir die Mitarbeiter für einen überlegten und sorgsamen Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen sensibilisieren.

**Mitarbeiter.** Engagierte und kompetente Mitarbeiter sind entscheidend für unseren unternehmerischen Erfolg. Deshalb stehen Maßnahmen zur Förderung der persönlichen Entwicklung, zur Verbesserung der Work-Life Balance und zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit klar im Vordergrund.

**Ökonomie.** Nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Wirtschaften und eine auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle (Corporate Governance) sind die Leitmotive unseres unternehmerischen Handelns. Denn nur wenn es uns gelingt, international wettbewerbsfähig zu sein und Gewinne zu erwirtschaften, können wir dauerhaft und nachhaltig Verantwortung übernehmen.

Corporate Responsibility der Gruppe Deutsche Börse



## Auszeichnungen



Nachhaltigkeitspreis als „Sustainability Leader“ im Finanzsektor von der schweizerischen Sustainable Asset Management AG (SAM)



Technology Award von Funds Europe für Clearstream



ÖKOPROFIT-Siegel 2007/2008 für die Umsetzung umweltschonender und ressourceneffizienter Maßnahmen



Auszeichnung der Deutsche Börse Systems mit dem Financial Sector Technology (FST)-Preis für das „Networking Project of the Year“



Global 100 – Aufnahme in die Liste der 100 nachhaltigsten Unternehmen

## Unser Corporate Responsibility-Engagement: Meilensteine

- 1998 Bündelung der Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten beim CEO**  
Seit 1998 stehen diese Aktivitäten im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Ausgewählte Mitarbeiter beschäftigen sich mit den Themen Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften.
- 1999 Aufbau der Art Collection**  
Wir entscheiden uns für die Förderung zeitgenössischer Fotografie und beginnen mit dem Aufbau unserer internationalen, überwiegend aus großformatigen Werken bestehenden Sammlung – der Art Collection Deutsche Börse.
- 2000 Entwicklung einer Sponsoring-Richtlinie**  
Zur besseren Systematisierung der Aktivitäten wird eine Sponsoring-Richtlinie entwickelt und vom Vorstand verabschiedet.
- 2002 Auftakt zum Mitarbeiterdialog**  
Wir stellen erste Sponsoringprojekte im Intranet dar und informieren unsere Mitarbeiter regelmäßig über unsere Partner, Sonderveranstaltungen und spezielle Mitarbeiterangebote und -ermäßigungen.
- 2004 Persönliches Engagement und langfristige Kooperationen im Fokus**  
Von Beginn an stehen Projekte, bei denen sich unsere Mitarbeiter persönlich engagieren können, im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Zudem konzentrieren wir uns bei der Suche auf Partner und Projekte, die sich für ein langfristiges Engagement eignen. So unterstützen wir beispielsweise seit 2004 als Hauptsponsor den Social Day, eine Initiative der Malteser Frankfurt am Main.
- 2006 Bildung eines Teams für gesellschaftliches Engagement**  
Organisation und Verankerung eines Corporate Responsibility-Teams mit dem Ziel, sich gruppenweit als Ansprechpartner für das gesellschaftliche Engagement unseres Unternehmens zu etablieren, die Aktivitäten zu bündeln und das Engagement weltweit auszubauen.
- 2007 Entwicklung der Leitlinie und des Internetauftritts für gesellschaftliches Engagement**  
Wir erarbeiten eine gruppenweit gültige Leitlinie, die die Förderschwerpunkte im Bereich Gesellschaft festlegt und klare Anforderungen an die Projektauswahl und die Partner, mit denen wir kooperieren, schriftlich fixiert. Im November präsentieren wir uns mit unserem Auftritt im Internet.
- 2008 Verabschiedung einer Corporate Responsibility-Strategie**  
Der Vorstand verabschiedet die Corporate Responsibility-Strategie mit den erweiterten vier Handlungsfeldern Gesellschaft, Umwelt, Mitarbeiter sowie Ökonomie und beauftragt das Team mit der Koordination der Umsetzung. Zum 1. Januar 2009 wird die Unit „Corporate Responsibility“ im Bereich Group Corporate Office geschaffen, der direkt dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet ist.
- 2009 Ausbau der Corporate Responsibility-Kommunikation**  
Wir veröffentlichen unseren ersten Corporate Responsibility-Bericht. Er stellt unsere Aktivitäten im Jahr 2008 dar und gibt einen Überblick, wo wir in den einzelnen Bereichen stehen und was wir noch erreichen möchten. Parallel dazu arbeiten wir an dem Relaunch unseres Auftritts, der ebenfalls noch im ersten Halbjahr 2009 zugänglich sein soll.







Im Gespräch mit Brett Rogers und Daniel Nicolai

## Nachgefragt: Wie wichtig ist für Sie die Zusammenarbeit mit Unternehmen?

**Rogers:** „Vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie im Moment, ist diese Zusammenarbeit unglaublich wichtig. Ich glaube, wir könnten als Photographers' Gallery ohne die Unterstützung von Unternehmen und Institutionen nicht so ein ehrgeiziges Programm auf die Beine stellen.“

### Was sind die wichtigsten Dinge, die Sie Ihren Partnern anbieten, und was wünschen Sie sich vor allem von den Partnern?

**Rogers:** „Wir bieten ihnen unser Wissen an und die Chance, mit einer Organisation zusammenzuarbeiten, die als weltweit älteste Fotogalerie auf eine herausragende Tradition verweisen kann und die seit 40 Jahren ganz Außergewöhnliches tut und leistet. Wir können Veranstaltungen anbieten, die genau die Wirkung haben, die die Partner sich in Bezug auf das Publikum, Presseberichte, Möglichkeiten für Events des Unternehmens, Veranstaltungen mit dem Kurator und Weiterbildungsangebote wünschen. Also kurz: das ganze Paket, das sich Unternehmen vorstellen, wenn sie an Sponsoring denken.“

**Nicolai:** „Dem kann ich nur zustimmen. Wir versuchen, ihnen ein ganzes Bündel von Dingen anzubieten, mit denen sie ihr Engagement zeigen können. Das geht über den reinen Imagetransfer weit hinaus; der ist ja inzwischen Standard im Sponsoring. Wir möchten vielmehr eine auf Dauer angelegte, stetig wachsende und lebendige Partnerschaft mit unseren Sponsoren aufbauen.“

### Und was erwarten Sie von Ihren Partnern aus der Wirtschaft?

**Rogers:** „Neben dem offensichtlichen finanziellen Engagement als Basis für die Zusammenarbeit gibt es immer einen nicht ganz so offensichtlichen Nutzen des Sponsorings für uns: den Zugang zu neuen Kunden und einem neuen Publikum. Und natürlich ist eine erfolgreiche Sponsoring-Zusammenarbeit ansteckend, wenn ich so sagen darf: Sie macht auch andere Sponsoren auf uns neugierig und aufmerksam, sodass weitere Unternehmen an uns herantreten und sich dafür interessieren, uns zu unterstützen. Für Partner mit einem solchen Multiplikatoreffekt sind wir deshalb besonders offen.“

**Nicolai:** „Ich würde mir wünschen, dass Sponsoren nicht nur auf Trends reagieren. Sie sollten ihre Aktivitäten langfristiger ausrichten. In Deutschland zum Beispiel ist gerade Bildung angesagt. Deshalb wollen im Moment viele Unternehmen und Privatpersonen Projekte im Bereich Bildung unterstützen, aber ausschließlich Bildung – keine Kunstprojekte mehr, keine Kulturprogramme, nichts anderes. Die Deutsche Börse handelt zum Glück nicht so kurzfristig. Und das ist uns sehr wichtig.“

### Was sind aus Ihrer Sicht die Stärken unseres gesellschaftlichen Engagements?

**Rogers:** „Es ist der Gleichklang unserer Ziele. Wir sind uns absolut einig in unseren Zielen dank Ihres Bekenntnisses zur Fotografie. Es scheint eine natürliche Synergie zu geben zwischen der Tatsache, dass Sie als wichtiger Sammler von Fotokunst geschätzt werden, und unseren Zielen als Organisation. Hinzu kommt, dass jeder in Ihrem Unternehmen hoch professionell ist und die gleichen hohen Standards hat wie wir. Eine weitere Stärke aus unserer Sicht ist neben der Professionalität natürlich Ihr langfristiges Engagement, das uns die notwendige Sicherheit für künftige Planungen gibt.“

**Nicolai:** „Wir arbeiten ja noch nicht lange zusammen, deshalb kann ich dazu nicht ganz so viel sagen. Aber indem die Deutsche Börse Institutionen im Bereich Bildung unterstützt, den kulturellen Austausch fördert und sich kulturell und sozial so stark engagiert, wie sie es tut, beweist sie auf jeden Fall gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein – sie ist ein ‚good corporate citizen‘.“

---

**Brett Rogers** Direktorin, The Photographers' Gallery, London. Die Galerie zählt zu den bedeutendsten Fotografieinstitutionen weltweit; den Deutsche Börse Photography Prize vergibt sie seit 2005 mit uns als Partner.

**Daniel Nicolai** Intendant des English Theatre Frankfurt. Das English Theatre gestaltet für das internationale Frankfurter Publikum seit Jahren ein anspruchsvolles Programm mit englischsprachigen Produktionen. Wir fördern es als Leadership-Partner.

# Gesellschaft

Wir nehmen die Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern – auch über die Unternehmensgrenzen hinaus – wahr und engagieren uns für das Gemeinwohl. Dabei wollen wir uns als „guter Bürger“ in die Gesellschaft einbringen und konzentrieren uns mit unserem Engagement auf die Bereiche Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie Soziales. So vielfältig unsere Aktivitäten auch sind, in ihrem Mittelpunkt stehen immer die Verbesserung der Zukunftschancen junger Menschen und die Unterstützung besonders innovativer Ideen und Konzepte. Erfolgreiche Projekte übertragen wir auf andere Unternehmensstandorte und profitieren so von einer bewährten Herangehensweise und unseren Erfahrungen.

Bei der Auswahl von Projekten und Partnern orientieren wir uns an vier Kriterien, die die klare Fokussierung und den Einklang mit den Unternehmenszielen sicherstellen:

## **Höchste Professionalität und Qualität**

Wir fördern aktiv, d. h. wir entwickeln eigene Ideen und suchen gezielt inhaltliche Anknüpfungspunkte für neue Projekte und Engagements. Dabei arbeiten wir grundsätzlich nur mit kompetenten Institutionen und Partnern zusammen. Bei der Auswahl geht Qualität vor Quantität. Wir konzentrieren uns auf die Förderung ausgewählter, hochwertiger Projekte, die unseren hohen Qualitätsanforderungen entsprechen.

## **Faire und langfristige Partnerschaften**

Kontinuität und Fairness stehen bei all unseren Aktivitäten im Vordergrund. Wichtig ist deshalb, dass das Image unserer Partner zu unserem eigenen Image passt und die Projekte für eine langfristige Kooperation geeignet sind. Bei den Verhandlungen gehen wir mit der angemessenen

Sensibilität vor und stimmen uns eng mit unseren Partnern ab. Zudem überprüfen wir die Zusammenarbeit in regelmäßigen Abständen.

## **Unternehmensstandorte im Fokus**

Unsere Unternehmensstandorte stehen bei der Auswahl geeigneter Aktivitäten im Mittelpunkt. Mit unserem Engagement möchten wir zur Verbesserung unseres direkten Umfelds beitragen. Wir verstehen uns als Teil der Gesellschaft und wollen unsere Standorte wirtschaftlich, aber auch auf gesellschaftlicher Ebene fördern.

## **Persönliches Engagement**

Ein bedeutender Aspekt bei der Auswahl unserer Aktivitäten ist ein möglichst stark ausgeprägter Mitarbeiterbezug. Das heißt, wir geben Projekten den Vorzug, bei denen sich unsere Mitarbeiter persönlich engagieren können oder die wir so gestalten, dass unsere Mitarbeiter direkt teilhaben. Denn selbst dabei gewesen zu sein und etwas bewegt zu haben motiviert, steckt an und schärft den Blick für unser Umfeld.

## **Kultur: Inspirierendes für Augen und Ohren**

Im Rahmen der Kulturförderung unterstützen wir unterschiedliche Institutionen und Projekte, die sich mit bildender Kunst und Musik auseinandersetzen bzw. diese präsentieren. Im Mittelpunkt unseres Kunstengagements steht die Förderung zeitgenössischer Fotografie. Ausgangspunkt hierfür ist unsere eigene Fotokunst-Sammlung, die seit zehn Jahren kontinuierlich wächst. Auf diesem Gebiet unterstützen wir Ausstellungsprojekte und fördern die Entwicklung junger Fotokünstler, die noch am Beginn ihrer Karriere stehen.

## **Deutsche Börse Photography Prize**

Zu unseren wichtigsten Projekten zählt die Kooperation mit der Photographers' Gallery in London. Sie ist eine der bedeutendsten Institutionen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Fotografie in ganz Europa. Seit 1996 vergibt sie jährlich einen renommierten Fotografiepreis,



Vernissage des Deutsche Börse Photography Prize 2008, Frankfurt



Thomas Ruff, „Substrat 16 I“, 2003

seit 2005 unter dem Namen „Deutsche Börse Photography Prize“. Die Ausstellung mit den Werken der vier Finalisten wird jährlich im Anschluss an ihre Präsentation in London auch in Berlin und Frankfurt gezeigt. Der Deutsche Börse Photography Prize zeichnet einen zeitgenössischen Künstler jeglicher Nationalität mit einem Preisgeld von 30.000 britischen Pfund aus, der im Vorjahr die nach Meinung der Jury wichtigste Fotografie-Ausstellung oder Publikation in Europa realisiert hat.

### Nachwuchstalente fördern

Wir fördern die von C/O Berlin ins Leben gerufene Ausstellungsreihe „Talents“, die jungen Künstlern und Kunstkritikern, die am Anfang ihrer Karriere stehen, in Form einer Wanderausstellung und Publikation eine wichtige Starthilfe gibt. Von Anfang an haben wir dieses einzigartige Projekt als Gründungspartner begleitet und engagieren uns hier zudem in der Auswahljury. Auch über den Frankfurter Verein für Künstlerhilfe e. V. unterstützen wir junge Künstler in der Übergangsphase von der Hochschule in den Beruf in Form von einmaligen Stipendien. Zwei Künstler fördern wir jährlich und sind darüber hinaus seit Ende 2007 außerdem Mitglied im Kuratorium des Vereins, das die geförderten Künstler vorschlägt und auswählt. Bei der gemeinsam mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt ins Leben gerufenen Reihe „Kunst im Fokus“ sprechen wir den ganz jungen Nachwuchs an: Schüler ab 13 Jahren lernen in den Räumen der Kunsthalle die Welt der digitalen Fotografie kennen, Bilder zu bearbeiten und auch zu lesen.

### Klassische und zeitgenössische Musik

Den zweiten Schwerpunkt der Kulturförderung bildet klassische und zeitgenössische Musik. An den Standorten Frankfurt und Luxemburg fördern wir Konzerte mit jungen Musikern. Im Rahmen der „Deutsche Börse Jazz Nights“ haben wir internationale Größen des Jazz in verschiedenen deutschen Großstädten präsentiert und Kunden, Partner und Mitarbeiter hierzu eingeladen. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Alten Oper in Frankfurt wird künftig im Rahmen der Konzertreihe „Deutsche Börse Young ClassiX“ fortgesetzt.

### Art Collection Deutsche Börse: Zeitgenössische Fotografie

Im Jahr 1999 haben wir mit dem Aufbau einer Sammlung zeitgenössischer Fotografie begonnen. Heute umfasst die Art Collection Deutsche Börse mehr als 700 überwiegend großformatige Arbeiten von rund 70 internationalen Künstlern. Wir zeigen die Fotografien an unseren Hauptstandorten in Frankfurt, Eschborn und Luxemburg. Fast alle Werke der Sammlung sind dort zu sehen. Sie geben den Gebäuden ein individuelles Gesicht und inspirieren Mitarbeiter und Besucher. In der Neuen Börse in Frankfurt finden regelmäßig Führungen durch die Sammlung statt. Dort laden wir auch zu zwei bis drei Wechselausstellungen im Jahr ein, die vor allem jungen Fotokünstlern eine Plattform bieten.



Alfred Seiland, „Ocean Beach“, 1983



Chantal Michel, „Die Wirklichkeit stellt eine Unwahrscheinlichkeit dar, die eingetreten ist“, 1999

Die Art Collection Deutsche Börse ist thematisch offen. Die Motive der Kunstwerke reichen von Landschaft und Architektur über Innenräume und Großstadtszenarien bis zu Portraits. Von jedem Künstler der Sammlung zeigen wir mehrere Arbeiten, sodass seine persönliche Bildsprache erkennbar wird. Klassiker der zeitgenössischen Fotografie wie Stephen Shore, Bernd und Hilla Becher sowie ihre bekannten Schüler – Andreas Gursky, Candida Höfer, Thomas Struth, Axel Hütte, Thomas Ruff und Jörg Sasse – treten dabei in einen Dialog mit neueren Positionen junger Fotokünstler wie Ricarda Roggan, Beate Gütschow, Tobias Zielony oder Yoon Jean Lee. Ergänzt werden sie durch umfangreiche Werkgruppen der Dokumentar- und Reportagefotografie, z. B. von Barbara Klemm, Sebastiao Salgado und Philip Jones Griffiths. Mit regelmäßigen Neuerwerbungen und Umhängungen der vorhandenen Werke schaffen wir neue, spannende Konstellationen und damit eine stets lebendige Präsentation der Sammlung. Die Art Collection ist Teil unserer Unternehmenskultur, denn auch sie steht für Werte wie Kreativität, Präzision und Innovation.

#### Kunst im Dialog mit den Mitarbeitern

Drei umfangreiche Bildbände zur Sammlung haben wir bisher unter dem Titel „XL Photography“ gemeinsam mit dem Verlag hatje/cantz veröffentlicht. Jeder Mitarbeiter erhält ein kostenloses Exemplar jedes Bildbandes. Dies gibt ihm

die Möglichkeit, mehr über die Kunstwerke, die ihm auf seinen täglichen Wegen durch die Büros begleiten, zu erfahren. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Kunstwerke nicht nur in den Räumlichkeiten der Börse zu präsentieren, sondern die Mitarbeiter immer wieder anzuregen, sich mit dem Medium Fotografie und der Sammlung auseinanderzusetzen, sei es durch regelmäßige Führungen, Einladungen zu Vernissagen oder Sonderführungen in Frankfurter Museen. Der jährlich stattfindende Mitarbeiter-Fotografiewettbewerb lädt sie darüber hinaus dazu ein, eigene Fotos zu einem bestimmten Thema einzureichen und über das Intranet mitzubestimmen, wer Sieger des Wettbewerbs wird.

---

#### Art Collection in Zahlen

- 705 Fotografien
  - 67 Künstler
  - 16 Nationen
  - 102 Kunstführungen im Jahr 2008
  - Sammlungswert innerhalb von rund zehn Jahren verdreifacht
- 

Weitere Informationen zur Art Collection können Sie der Website [www.deutsche-boerse.com/art](http://www.deutsche-boerse.com/art) entnehmen.



## Bildung und Wissenschaft: Die Zukunft im Blick

Für ein erfolgreiches und erfülltes Berufsleben wird der Grundstein früh gelegt. Deshalb unterstützen wir – ausgehend vom Konzept des lebenslangen Lernens – innovative Bildungs- und Wissenschaftsprojekte von der Grundschule über Stipendienprogramme für Studenten bis hin zu Forschungsprojekten mit dem Schwerpunkt Finanz- und Kapitalmärkte. Des Weiteren ist für uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter andere an ihrem Wissens- und Erfahrungsschatz teilhaben lassen. So können wir der Gesellschaft etwas zurückgeben.

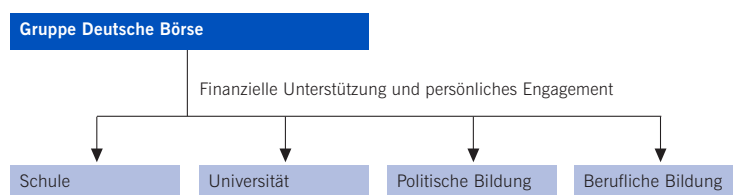
### Engagement in der Grundschule

Wir sind Hauptsponsor der Erasmus-von-Rotterdam-Grundschule in Frankfurt. Einer Schule, die so international geprägt und vielfältig ist, wie wir selbst. Die Grundschule ist ein Pilotprojekt und wurde 2006 von der Lehrkooperative e. V. in Frankfurt gegründet; sie ist in dieser Form deutschlandweit einzigartig. Die Kinder werden von Muttersprachlern in Englisch und Spanisch betreut und im Rahmen eines dreisprachigen Kindergartens und einer Ganztagsbetreuung gefördert. Die Eltern sind stark in den Schulalltag eingebunden und sehr engagiert. So organisieren sie z. B. regelmäßig den „Tag an der Börse“, an dem die Schüler das Unternehmen besuchen und einen Tag lang Börsenluft schnuppern können. Unseren Mitarbeitern stehen jedes Jahr fünf Belegplätze zur Verfügung.

### Mit ENGAGE fit für den Job

Der Schritt von der Schule ins Berufsleben ist für viele junge Menschen eine schwer zu überwindende Hürde, besonders aber für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Beim ENGAGE-Bewerbungstraining unterstützen unsere Mitarbeiter und Freiwillige aus weiteren Frankfurter Unternehmen Jugendliche, die an einer der teilnehmenden Berufsschulen ihr Grundbildungsjahr absolvieren. Sie stellen gemeinsam mit den Jugendlichen eine Bewerbungsmappe zusammen, geben wertvolle Tipps aus der Praxis und erhöhen damit deren Chance auf einen Ausbildungsplatz.

## Gruppe Deutsche Börse fördert lebenslanges Lernen



Auch auf das Bewerbungsgespräch werden die jungen Menschen vorbereitet. So üben unsere Mitarbeiter mit ihren Schützlingen den ersten telefonischen Kontakt und stellen Gespräche nach. Bei den Schülern hinterlässt dieser realitätsnahe Kontakt mit der Berufswelt eine starke und positive Wirkung. Sie erfahren Anerkennung und gewinnen Selbstvertrauen. Außerdem tragen sie ihre Erfahrungen in den Bekannten- und Freundeskreis und wirken so als Multiplikatoren für ihr persönliches Umfeld. Der Erfolg von ENGAGE zeigt sich darin, dass wir positives Feedback der Jugendlichen erhalten und die Zahl der teilnehmenden Berufsschulen Jahr für Jahr steigt.

### Die europäische Zukunft mitgestalten

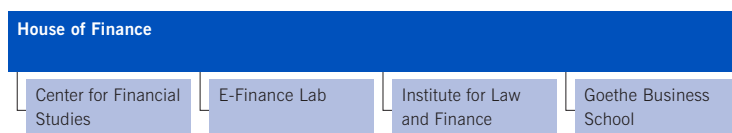
Die aktive Teilnahme junger Menschen an der Politik liegt uns sehr am Herzen. Sie sollen für Themen sensibilisiert werden, die ihre Zukunft bereits jetzt maßgeblich prägen, und Freude an der politischen Debatte entwickeln.



Nationale Sitzung des Europäischen Jugendparlaments, Mai 2008, Frankfurter Römer

2008 haben wir daher die deutsche Auswahl-sitzung des Europäischen Jugendparlaments fachlich und finanziell unterstützt. Junge Menschen aus ganz Deutschland kamen in Frankfurt zusammen und diskutierten leidenschaftlich über die Selbstregulierung der Finanzmärkte. Darüber hinaus standen unsere Mitarbeiter den Jungparlamentariern mit fachlicher Unterstützung bei der inhaltlichen Vorbereitung auf die Versammlung zur Seite. Das Europäische Jugendparlament e. V. in Deutschland gehört zum European Youth Parliament, das ehrenamtlich von Schülern und Studenten getragen wird und der politischen Debatte und interkulturellen Begegnung dient. Deutschland wird dort von zwei aktiven Schuldelegationen vertreten.

### Die von uns unterstützten Forschungseinrichtungen des House of Finance



### Europäische Studiengänge im Fokus

Europa wächst wirtschaftlich immer weiter zusammen. Ein neuer Studiengang zum Europäischen Juristen ist direkt darauf zugeschnitten und bereitet auf eine veränderte Berufswelt vor. Die Humboldt-Universität in Berlin, die University of London und die Université Paris 2 Panthéon-Assas haben diese integrierte und bisher einzigartige Ausbildung ins Leben gerufen. Wir bieten Studierenden dieser „European Law

School“ Praktikumsplätze in unserem Unternehmen an, damit sie parallel zu ihrer theoretischen Ausbildung wertvolle Einblicke in die Praxis gewinnen können.

Zudem unterstützen wir das Eurex/Deutsche Börse Scholarship am St. Anne's College der Universität Oxford. Das Stipendium gibt jenen begabten jungen Menschen die Chance, in Oxford zu studieren, denen dies sonst aus finanziellen Gründen nicht möglich wäre. Bewerbungen dafür kommen aus der ganzen Welt. Die Stipendiaten erhalten die Förderung maximal vier Jahre lang und absolvieren in dieser Zeit auch ein Praktikum bei uns.

### X-Econ und House of Finance

Als wesentlicher Teil der Standortförderung unterstützen wir die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Insbesondere das House of Finance, das im Frühjahr 2008 eröffnet wurde und verschiedene universitäre Fachbereiche zusammenführt, wird von uns finanziell und fachlich gefördert. Gemeinsam mit anderen Unternehmen der Region soll so die Spitzenforschung im Bereich Finanzdienstleistungen in Frankfurt weiter ausgebaut werden. Beispielsweise haben im Rahmen unseres Forschungsprogramms „Economics of Exchange“ (X-Econ) in Zusammenarbeit mit dem Center for Financial Studies (CEF) hochkarätige internationale Wissenschaftler im Juni in der Neuen Börse neueste Beiträge vorgestellt und diskutiert. Neben dem Institute for Law and Finance und der Goethe Business School besteht vor allem mit dem Forschungsinstitut E-Finance Lab (EFL) ein intensiver Austausch zwischen Wirtschaft und Forschung. Das EFL beschäftigt sich in erster Linie mit der Industrialisierung von Finanzdienstleistungsprozessen.

### Lehraufträge einiger unserer Mitarbeiter im Bereich Finanzen

Person	Position bei der Deutschen Börse	Hochschule
Dr. Reto Francioni	Vorstandsvorsitzender	Universität Basel
Dr. Martin Reck	Managing Director Group Strategy	Universität Frankfurt
Dr. Roger Müller	Managing Director Legal Affairs	Universität Frankfurt
Dr. Stefan Mai	Head of Section Market Policy	Universität Frankfurt
Jochen Thiel	Head of Section Business Development	Universität Frankfurt
Bernd Mack	Senior Project Manager Group Strategy	Fachhochschule Wiesbaden

### Gelebter Wissenstransfer

Darüber hinaus halten einige unserer Mitarbeiter – zum Teil schon seit mehreren Jahren – Vorlesungen an Universitäten oder anderen Institutionen und geben so ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter.



Social Day 2008 im Kinder- und Jugendhaus Bonames, Frankfurt

## Soziales: Gemeinsam helfen

In diesem Bereich unterstützen wir gezielt soziale Einrichtungen und Hilfsprojekte, weil wir davon überzeugt sind, dass unser Engagement eine notwendige Ergänzung der staatlichen Sicherung ist. Unsere Unterstützung erfolgt entweder finanziell mittels klassischer Spenden oder zunehmend durch das tatkräftige Engagement unserer Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten, die ihre Arbeitskraft bzw. ihren Sachverstand zur Verfügung stellen.

### Einblicke in eine andere Welt

Seit 2004 sind wir Hauptpartner des Social Day, einer Initiative der Malteser Frankfurt. Mitarbeiter aus über 30 Unternehmen arbeiten einen Tag lang in einer karitativen oder öffentlichen Einrichtung. So entsteht ein besseres Miteinander

von sozialen und ökonomischen Bereichen. Unsere Mitarbeiter „bauen auf Bildung“ im wörtlichen Sinne: Sie halfen u. a. beim Renovieren der Frankfurter Römerstadtschule. Andere Börsianer realisierten gemeinsam mit Schülern der Paul-Hindemith-Schule eine Theaterimprovisation zum Thema Erwachsenwerden. Ein weiteres Team installierte für die Heilpädagogischen Tagesgruppen Kleemannstraße neue Computer und gestaltete im Hort Lollipop mit den Kindern eine Internetseite.

Zusätzlich zum persönlichen Engagement der Mitarbeiter beim Social Day unterstützen wir die Schulen finanziell und durch Sachspenden. So konnte dadurch z. B. an der integrativen Römerstadtschule in Frankfurt eine Schulbücherei eingerichtet werden. Angelehnt an das Frankfurter Projekt haben 2008 auch unsere Mitarbeiter in Luxemburg bereits zum dritten Mal einen eigenen Social Day durchgeführt.



Unsere Mitarbeiter beim Social Day 2008, Frankfurt





CircEsteem – Jugendliche aus Chicago bei ihrer Vorführung für die Kinder unserer Mitarbeiter, Neue Börse, Frankfurt

### Spielerisch Selbstvertrauen gewinnen

Die 2001 in Chicago gegründete Zirkusgruppe „CircEsteem“ besteht aus Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster sozialer und ethnischer Herkunft und wird von uns finanziell unterstützt. Ziel des Projekts ist es, diesen jungen Menschen aus meist problembehafteten Verhältnissen durch die gemeinsame Zirkusarbeit spielerisch Selbstvertrauen und Mut beizubringen und Lebensfreude zu vermitteln. Im Juli 2008 bot „CircEsteem“ unseren Mitarbeitern und ihren Familien in Frankfurt eine beeindruckende Vorstellung mit Clowns, Jongleuren und Akrobaten. Anschließend durften die Gäste selbst Zirkusluft schnuppern und verschiedene Kunststücke ausprobieren. Die jungen Profis gaben dabei wertvolle Tipps und lieferten interessante Einblicke in ihr künstlerisches Repertoire.

### Feiern für einen guten Zweck

Zum ersten Mal fand 2008 die Benefizveranstaltung „X-Charity“ in der Neuen Börse statt. Gemeinsam mit dem Verein Börsianer Handeln e.V. hatten wir zu einem Konzertabend eingeladen, um durch Losverkäufe und Versteigerungen Geld für ein Kinderhilfsprojekt in Petrilla, Rumänien, zu sammeln. 500 Gäste aus der Frankfurter Finanzbranche kamen, kauften Lose und ersteigerten u. a. ein Stück Parkett vom Handelssaal der Alten Börse und ein Studio-mikrofon der Band „Man Doki Soulmates Rock Legends“. Insgesamt kamen durch Sponsoren- und Spendengelder 150.000 € zusammen, mit denen die Lebensbedingungen vieler Kinder in Petrilla schnell und unbürokratisch verbessert werden sollen.



Benefizveranstaltung X-Charity 2008, Neue Börse, Frankfurt



Mitarbeiterkonzert 2008



### Musizieren auf dem Parkett

2008 fand bereits unser siebtes Mitarbeiterkonzert statt. Etwa 350 Musikfreunde waren in die Neue Börse gekommen und ließen sich von 36 talentierten Kollegen musikalisch verzaubern. Diese boten ein wahrlich abwechslungsreiches Abendprogramm: Mit Klassik, Jazz, Rock/Pop und auch clubtauglicher Tanzmusik war für jeden Geschmack etwas dabei. Wir stockten den am Abend durch Essen und Getränke (gestiftet von unserem Catering-Unternehmen Aramark) eingenommenen Betrag noch einmal um das Doppelte auf und spendeten die Summe an das Projekt „Skipping Hearts“ der Frankfurter Kinderherzstiftung.



## Unser Engagement weltweit

### Hilfe für Kinder in London

Unsere Londoner Kollegen unterstützen im Rahmen ihres sozialen Engagements seit Anfang 2008 das lokale Kinderhospiz „Demelza“, u. a. durch gesammelte Spenden von Wirtschaftsvertretern. „Demelza“ bietet den betroffenen Familien neben der stationären auch ambulante Pflege und finanziert sich fast vollständig aus privaten Spenden sowie Unternehmenszuwendungen. Unsere Hilfsaktion soll keine einmalige bleiben. Wir streben mit „Demelza“ eine langfristige Zusammenarbeit an, um das Hospiz auch in Zukunft sowohl finanziell als auch durch persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter zu unterstützen.

### Vielfältiges Engagement in Luxemburg

An unserem Standort in Luxemburg gründeten 20 Mitarbeiter ein Wohltätigkeitsgremium, das „Charity Committee“. Gemeinsam organisieren sie verschiedene Aktionen und Spenden für unterschiedliche Projekte. Ob persönliche Mithilfe bei der Renovierung einiger Räume im Kinderheim „Kannerland“ oder Spenden für den Bau von Schulen in Baint, Rumänien, und in der Ladakh-Region in Indien – unsere Mitarbeiter in Luxemburg helfen weltweit und auf vielfältige Weise.

### Solidarität kennt keine Grenzen

Im zweiten Quartal 2008 unterstützten wir mit Spenden die Opfer schwerer Erdbeben und Wirbelstürme in Birma und China. Die Hälfte des Spendenbetrags wurde dem chinesischen Generalkonsulat in Form einer zweckgebundenen Spende für den Einkauf, Transport und die logistische Verwaltung von Zelten übergeben. Der Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA) erhielt den gleichen Anteil für die Investition in Aufbauprojekte von kleineren Schulen und Krankenhäusern in Birma.



## Nachgefragt: Welche Bedeutung hat heute Energieeffizienz bei Neubauten?

### Hat sich hier etwas im Gegensatz zu früher verändert?

Engel: „Ja, es gibt drastische Veränderungen. Vielen ist bewusst geworden, welche Rolle der Energieverbrauch spielt und welche Kosten damit verbunden sind.“

### Hängt das mit dem Ziel der Kostenreduktion zusammen oder hat sich auch ein stärkeres Umweltbewusstsein herausgebildet?

Engel: „Ich glaube, dass das Verantwortungsbewusstsein zugenommen hat. Einerseits haben heute auch die Mitarbeiter gegenüber dem Unternehmen eine andere Anspruchshaltung, andererseits beschäftigen sich die Unternehmen selbst viel intensiver mit dem Thema Umwelt. Keiner will mehr ein Gebäude, wo Energie einfach so verschwendet wird. Die Zeiten haben sich geändert.“

### Was ist das Besondere am Umweltkonzept unseres neuen Gebäudes?

Engel: „Wir haben mit der Wahl der haustechnischen Anlage, die mit verhältnismäßig kurzen und kleinen Temperaturdifferenzen arbeitet, ein möglichst effizientes und auch energiesparendes System eingesetzt. Das haben wir insbesondere bei der Versorgung mit Elektrizität und in der Kühlung beachtet. Verschiedene Energien werden genutzt; wir werden die Kälte mit Strom erzeugen, den wir selbst herstellen.“



### Das ist das integrierte Blockheizkraftwerk.

Engel: „Ja. Wir werden auch die in der Abwärme freigesetzte Energie wiederum für die Kühlung bzw. Erwärmung des Gebäudes nutzen. Es ist eine sehr sinnvolle Maßnahme, verschiedene Energiequellen eng zu kombinieren. Darüber hinaus verfügt das Gebäude über eine hochwertige Außenhaut, eine mehrschalige Fassade, die unter anderem einen Sonnenschutz integriert. Durch die flexible Steuerung des Sonnenschutzes wird verhindert, dass sich das Haus unnötig aufheizt. Aufgrund der Kastenfensterlösung kann man die Fenster nachts offen lassen, das heißt wir können auch die Nachkühlung des Hauses nutzen.“

### Aus ökologischer Perspektive ist der Neubau also ein Schritt in die richtige Richtung?

Engel: „Das neue Gebäude ist in dieser Hinsicht ein großer Schritt. Es gibt aber neben den Aspekten der Ökologie und Ökonomie noch andere Dinge zu berücksichtigen. Der Neubau bietet eine Vielzahl von Begegnungsmöglichkeiten

für die Mitarbeiter. Das fördert die Kommunikation untereinander, denn so trifft man sich nun häufiger, kann sich austauschen. Es gibt viele Brücken, auf denen man sich aufhalten kann, viele Orte, um sich auszuruhen oder in Ruhe nachzudenken. Das waren für mich ganz wesentliche Aspekte bei der Gestaltung des Hauses.“

### Es gibt seitens des Staates eine Vielzahl von Vorgaben zur Energieeffizienz von Gebäuden. Wird der Neubau die gesetzlich vorgeschriebenen Werte übertreffen?

Engel: „Er wird deutlich darüber hinausgehen und im Vergleich eben besser funktionieren. Das ist auch richtig so.“

---

**Jürgen Engel** Geschäftsführender Gesellschafter, KSP Engel und Zimmermann GmbH. Herr Engel und sein weltweit agierendes Architekturbüro haben den neuen Unternehmenssitz in Eschborn für uns entworfen.



## Umwelt

### Umweltschutz: Als Unternehmen in der Pflicht

Als Teil der Gesellschaft sehen wir uns in der Verantwortung, umweltbewusst und nachhaltig zu handeln. Wir verstehen unter Umweltschutz die unbedingte Verpflichtung zur Wahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Unser Ziel ist daher, unseren ökologischen Fußabdruck auch als nicht produzierendes Unternehmen weiter zu verringern.

#### Nachhaltiges Handeln

In den letzten Jahren haben wir bereits Fortschritte bei der Reduktion unseres Ressourcenverbrauchs sowie den Aktivitäten im Umweltschutz gemacht. Allerdings verstehen wir dies als fortlaufenden Prozess, mit dem Ziel, uns ständig zu verbessern. Das Thema Umwelt ist seit 2008 wichtiger Bestandteil unseres Corporate Responsibility-Konzepts. So versuchen wir die Sensibilität hinsichtlich des Umweltschutzes im Denken und Handeln unseres Unternehmens fest zu verankern.

Wir bemühen uns aber nicht nur um eine umweltschonende Betriebsökologie, sondern auch um einen ökologischen Handelsplatz. So agieren wir auf den globalen Kapitalmärkten verantwortungsvoll und gemäß nachhaltigen Kriterien. Deswegen bieten wir auch unseren Kunden die Möglichkeit, ökologisch zu investieren. Mit dem ÖkoDAX® und dem DAXglobal® Sarasin Sustainability Index haben wir die entsprechenden Indizes dafür aufgelegt. In Kooperation mit der Energiebörse European Energy Exchange AG (EEX) ist der Handel mit Emissionszertifikaten ermöglicht worden.

#### Unser Neubau setzt deutschlandweit Maßstäbe

Unser Neubau in Eschborn wird deutschlandweit zu den energieeffizientesten und ressourcenschonendsten Gebäuden zählen. Der ab 2010 fertiggestellte Bau wird einen Primärenergie-



verbrauch von 150 kWh/m<sup>2</sup> aufweisen und damit um ca. 60 Prozent energiesparender sein, als es die Energieeinsparverordnung von 2007 (EnEV 2007) vorschreibt. Sollte die Verschärfung der EnEV für 2012 von der Bundesregierung umgesetzt werden, so wird unser neues Bürogebäude die geforderten Werte immer noch um ca. 15 Prozent unterschreiten. Ein integratives Energiekonzept, das architektonische, fassadenbautechnische und haustechnische Maßnahmen vereint, ermöglicht diese beispiellos effiziente Gebäudekonzeption. Mittelfristig wird Biogas als Energieträger angestrebt, was die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Gebäudes deutlich verbessern würde.





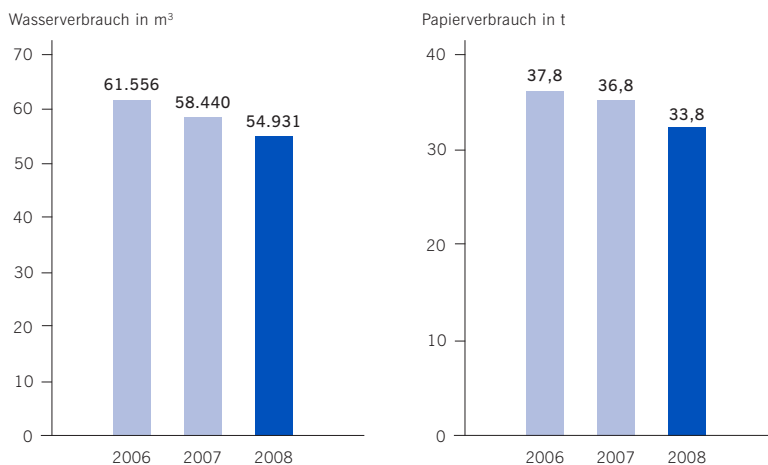
Innen- und Außenansicht (simuliert) des Neubaus von KSP Engel und Zimmermann Architekten

---

### Zahlen und Fakten zum Neubau

- Gebäudehöhe: ca. 90 m
  - Etagen: 25, inkl. Untergeschosse, Technikgeschoss und Skygarden
  - Fläche: Oberirdische Bruttogeschossfläche über 53.000 m<sup>2</sup>; unterirdische Bruttogeschossfläche über 9.000 m<sup>2</sup> (ohne Parkplätze)
  - Raum für ca. 2.400 Mitarbeiter
  - Energie: Deckung des Eigenstrombedarfs von bis zu 30 Prozent durch die eigene Stromproduktion im Gebäude
  - Betriebsrestaurant: Fläche ca. 2.000 m<sup>2</sup> inkl. Küche; über 600 Sitzplätze, weitere 100 Plätze im Bistro und in der Cafeteria
  - Parkhaus und Tiefgarage mit über 800 Pkw-Stellplätzen
-

## Wasser- und Papierverbrauch aller Standorte der Gruppe Deutsche Börse



### Unsere Umweltaktivitäten: Kontinuierlich besser werden

Wir erheben regelmäßig unsere Umweltdaten und Ressourcenverbrauchswerte, um daraus Erkenntnisse für weitere Reduktionsmöglichkeiten zu gewinnen. Dementsprechend versuchen wir, unseren Energieverbrauch konsequent zu verringern, indem wir mögliche Optimierungen an technischen Anlagen, wie IT-Geräten, Klimaanlagen und Heizungen, vornehmen. Auch im Kleinen ergeben sich beim Stromverbrauch Einsparpotenziale.

Der ständige Dialog mit den Mitarbeitern ist für uns ein wesentlicher Bestandteil nachhaltigen Umwelt- und Ressourcenmanagements. Denn nur durch das Zusammenspiel aller Akteure im Unternehmen ist umweltbewusstes Wirtschaften möglich. 2008 haben wir zur Intensivierung dieses Austauschs eine Energiesparwoche mit umfangreichem Informations- und Programmangebot im Haus durchgeführt. Dabei konnten Mitarbeiter eigene Ideen einbringen und sich über Energiespartipps informieren. Der Stromverbrauch konnte bereits in der Woche nach der Aktion um 2,2 Prozent gesenkt werden.

Auch im Bereich der Abfallwirtschaft konnten wir einige Erfolge erzielen. So wurde die Mülltrennung weiter ausgebaut. Insbesondere unser Standort in Luxemburg ist diesbezüglich vorbildlich und erzielt durch eine konsequente Abfallvorsortierung eine erhebliche Kostenminimierung bei der Beseitigung. Außerdem sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter für einen möglichst sparsamen Papierverbrauch.

Dem geht eine ökologisch bewusste Beschaffung voraus. Beim Materialeinkauf achten wir darauf, dass wir ausschließlich umweltverträgliche Materialien wie FSC-Papier, wiederaufgearbeitete Tonerkartuschen und andere Bürogeräte, die nach den Umweltsiegeln „Blauer Engel“ und „Energy Star“ zertifiziert sind, erwerben.

Die fortlaufende Reduktion von Emissionen liegt uns sehr am Herzen. Seit 2006 stellen wir unsere Emissionswerte im Rahmen des internationalen Carbon Disclosure Project (CDP), an dem weltweit etwa 385 Unternehmen teilnehmen, zur Verfügung. Um den Ausstoß weiter zu verringern, ergreifen wir verschiedene Maßnahmen. Wir bieten für unsere Mitarbeiter einen Shuttlebus-Service zwischen dem nächstgelegenen Bahnhof und dem Büro sowie zwischen den Standorten Frankfurt und Luxemburg an. Unseren Mitarbeitern stellen wir darüber hinaus attraktive Job-Tickets für den öffentlichen

Nahverkehr zur Verfügung. Gruppenweit versuchen wir, Dienstreisen wann immer möglich durch Video- und Telefonkonferenzen zu ersetzen, um weiteren CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Kosten zu vermeiden.

### ÖKOPROFIT: Prämiertes Handeln

Im November 2008 wurde uns von ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt Für Integrierte Umwelttechnik) die Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb 2007/2008 für unser effizientes und kostensparendes Umweltmanagement verliehen.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der Stadt Frankfurt zur Umsetzung umweltschonender und ressourceneffizienter Maßnahmen. Unser Umweltmanagement wurde von ÖKOPROFIT eingehend analysiert. So konnten Einsparpotenziale zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs, des Abfallaufkommens und der laufenden Kosten ermittelt und umgesetzt werden. Im Ergebnis haben wir 2008 rund 314.000 kWh Strom, 163.000 kg CO<sub>2</sub>, 12 t Restmüll und 2.400 m<sup>3</sup> Wasser eingespart.

### Ausblick: Umweltbewusst in die Zukunft

Auch nach dem Umzug in den Neubau wird unser Fokus im Bereich Umwelt auf der Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs liegen. Umweltschutz ist nicht nur verpflichtender Schutz unserer Lebenswelt, sondern führt aus unternehmerischer Perspektive auch zum Abbau vermeidbarer Kosten. Derzeit arbeiten wir an weiteren Maßnahmen zur Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems und an nachhaltigen Beschaffungsrichtlinien.







## Nachgefragt: Was macht Ihrer Ansicht nach zufriedene Mitarbeiter aus?



Seimetz: „Zentral für die Zufriedenheit ist der Work-Life Balance-Faktor. Für die Mitarbeiter sollte es möglich sein, Arbeit und Privatleben in einer ausgewogenen Balance zu halten. Optimal ist es natürlich, wenn der Arbeitgeber sie dabei mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt. Das erwarten Mitarbeiter heute einfach. Vor 15 Jahren gab es einmal eine Umfrage unter Studenten, was sie von ihrem künftigen Arbeitgeber erwarten. Die Mehrheit antwortete damals, ein hohes Gehalt habe für sie höchste Priorität. Heute wird erwartet, dass der Arbeitgeber attraktive Angebote für eine vernünftige Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben macht.“

Luck: „Dem kann ich nur zustimmen. Darüber hinaus glaube ich, dass viele Mitarbeiter sich mit dem Unternehmen



identifizieren möchten. Das ist natürlich nicht immer ganz einfach. Besonders, wenn man in einem Bereich arbeitet, wo man das große Ganze nicht so sieht. Daher sind Arbeitgeber gut beraten, ihren Mitarbeitern zu sagen, dass es wichtig ist, was sie machen, und warum sie es machen. Solche persönlichen Erfolgserlebnisse erhöhen natürlich auch die Zufriedenheit mit der eigenen Arbeit.“

### Wie sind wir aus Ihrer Sicht beim Thema Work-Life Balance aufgestellt? Wo können wir uns verbessern?

Seimetz: „Die Deutsche Börse ist im Vergleich zu anderen Unternehmen gut aufgestellt. Es gibt flexible Arbeitszeitmodelle, Fitnessangebote bzw. -zuschüsse, verschiedene Gesundheitsworkshops und eine Kindernotfallbetreuung, die noch ausgebaut werden sollte. In Zukunft könnte man sicherlich auch noch im Bereich der Mitarbeiterbetreuung über einige weitere Maßnahmen nachdenken, zum Beispiel die Einrichtung einer Hotline für psychische Beschwerden. Denn diese erlangen leider generell in der heutigen Arbeitswelt eine immer größere Bedeutung.“

### Welchen Stellenwert hat das Thema Training in unserem Unternehmen?

Luck: „Einen hohen Stellenwert. Ich kann allerdings nicht für alle Teilbereiche des Unternehmens sprechen. Wir bieten nur Schulungen zu konkret börsenbezogenen Themen an und da ist die Resonanz sehr gut. In den letzten Jahren hatten wir bei diesen Veranstaltungen sehr viele Teilnehmer, die alle mit großer Motivation und Freude bei der Sache waren. Das ist für die Mitarbeiter eine tolle Sache, wenn der Arbeitgeber eine mehrtägige Schulung ermöglicht, bei der man sich mal in einem anderen Umfeld als dem Büro aufhält. Das ist zwar äußerst arbeitsintensiv, macht aber auch Spaß.“

---

**Christiana Seimetz** pme Familienservice GmbH. In Zusammenarbeit mit Frau Seimetz und der pme Familienservice GmbH bauen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Mitarbeiter weiter aus.

**Matthias Luck** Partner mmFinance – Training for Financial Markets. Herr Luck veranstaltet für unsere Mitarbeiter und Kunden Trainingsevents und Fortbildungsseminare zu börsenspezifischen Themen.

## Mitarbeiter

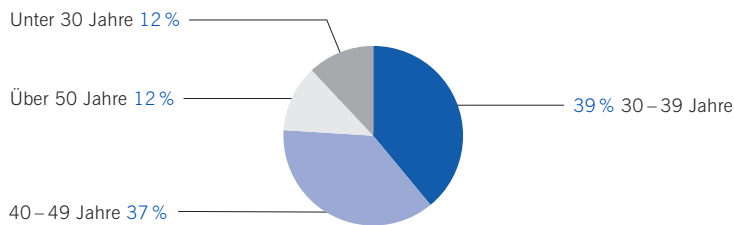
### Unsere Mitarbeiter: Eine tragende Säule

Hoch qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind die tragende Säule eines erfolgreichen Unternehmens. Aus diesem Grund wollen wir die besten Talente für uns begeistern und an uns binden. Eine attraktive Vergütung sowie Förderung und Entwicklung stehen dabei im Fokus. Nicht nur die Leistung unserer Mitarbeiter macht uns so erfolgreich, sondern auch ihre Vielfalt: 3.395 Mitarbeiter aus 65 Nationen unterstützen unsere Kunden in der ganzen Welt und verleihen unserer globalen Orientierung Ausdruck.

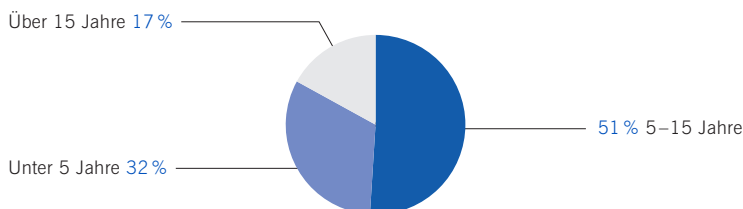
### Rekrutierung: Mitarbeiter mit Profil gewinnen

Die Personalrekrutierung ist für uns von hoher Bedeutung, denn die Mitarbeiter von morgen sichern gemeinsam mit unserem bestehenden Mitarbeiterstamm auch den Erfolg von morgen. Als eine der führenden Börsenorganisationen weltweit bieten wir den Bestqualifizierten optimale Rahmenbedingungen, in denen sie ihre Kompetenzen, ihre Kreativität und ihr Engagement entfalten können. Unser Unternehmen ist eine begehrte Adresse für Kandidaten aus der Finanzdienstleistungsbranche. Umfragen bei Hochschulabsolventen und Young Professionals bestätigen, dass wir zu den Top-50-Arbeitgebern in Deutschland gehören.

#### Altersstruktur der Mitarbeiter in der Gruppe Deutsche Börse



#### Dauer der Betriebszugehörigkeit in der Gruppe Deutsche Börse



Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter beträgt 39,4 Jahre. Unsere Mitarbeiter sind im Durchschnitt 9,3 Jahre in unserem Unternehmen tätig, die Fluktuationsrate liegt unter 9 Prozent.

#### Instrumente der Rekrutierung

Über 70 Prozent der Bewerbungen erhalten wir über das Internet. Daraus resultierend fokussieren sich unsere Personalmarketingaktivitäten auf das zielgruppenspezifische eRecruiting. Darüber hinaus umfasst unser breit gefächertes Personalmarketing-Portfolio Image- und Suchanzeigen, verschiedene Maßnahmen im Bereich Hochschulmarketing, Exkursionen von ausgewählten Studentengruppen zur Börse sowie Fachmessen und Recruiting Events. Nicht zuletzt belohnen wir Mitarbeiterempfehlungen mit einer Prämie, sofern sie in eine Anstellung münden.

#### „It's boarding time“ für Studenten

Rund 100 Studenten lernen jedes Jahr unser Unternehmen im Rahmen eines Praktikums oder einer studentischen Aushilfstätigkeit kennen und sammeln wertvolle Berufserfahrung in einem der vielen Unternehmensbereiche. Das Programm „It's boarding time“ unterstützt sie dabei und bietet durch Vorträge, Führungen und Erfahrungsberichte die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen unseres Unternehmens zu werfen und ein erstes Netzwerk aufzubauen.

### „Welcome Days“ für neue Mitarbeiter

Alle neuen Mitarbeiter nehmen an einem Einführungsseminar, den „Welcome Days“, teil. Bei dieser Startveranstaltung erhalten die Neulinge wertvolle Einblicke in die Organisation und Strategie unseres Unternehmens. Dabei hören sie unternehmensspezifische Vorträge erfahrener Mitarbeiter der einzelnen Ressorts.

## Personalentwicklung: Gemeinsam wachsen

Internationalisierung und Ausbau der Geschäftsfelder in einer sich ständig wandelnden Branche stellen auch unsere Mitarbeiter vor neue Herausforderungen. Unser Ziel ist, ihre Qualifikation und Kompetenzen zu stärken, damit sie sich bestmöglich weiterentwickeln können. Davon profitieren die Mitarbeiter persönlich und wir als Unternehmen. Unsere Personalentwicklung hat dabei sowohl die klassisch-hierarchische Karriere im Blick als auch das lebenslange Lernen, passend zu den rasanten Veränderungen und Innovationen an den Finanzmärkten und im Unternehmen.

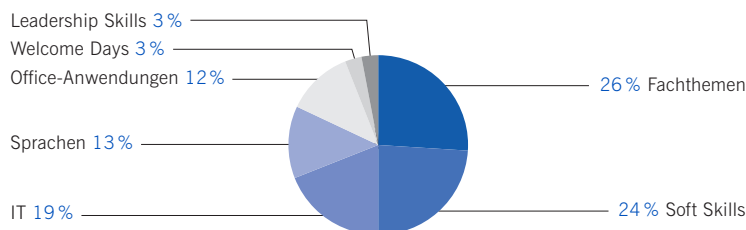
Dies geschieht vor allem praxisnah „on the job“ durch interessante Aufgaben und Projekte sowie „off the job“ durch vielfältige Trainings oder spezielle Förderprogramme. Darüber hinaus bieten wir bedarfsgerecht Job Rotations und Entsendungen innerhalb und zwischen den verschiedenen Bereichen und Standorten an.

### Lernen von Beginn an

Wir halten Learning-on-the-Job für den besten Einstieg. Unsere erprobten Fach- und Führungskräfte geben Erfahrungen und Wissen unmittelbar an die Neuankömmlinge weiter. Zusätzlich zu dieser individuellen Betreuung und Anleitung durch die aufnehmenden Abteilungen erhalten neue Mitarbeiter unterstützende Informationen über unser Intranet.

Bei der Sicherung und Aktualisierung des erworbenen Wissens hilft das breit gefächerte und bedarfsorientierte Trainingsangebot. Auf Basis der Entwicklungspläne, die Vorgesetzte und Mitarbeiter in den jährlichen Mitarbeitergesprächen vereinbaren, sowie individueller Anfragen werden geeignete Maßnahmen konzipiert und organisiert.

### Verteilung der Mitarbeitertrainings 2008 in der Gruppe Deutsche Börse



Bei der Gewinnung von Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen spielt die spezialisierte Förderung eine wichtige Rolle. Komponenten sind standortübergreifende Projektarbeit und spezielle Career Path-Trainings, die sich individuell an den konzernweit etablierten Karrierepfaden (Führungs-, Projekt- und Expertenlaufbahn) der Mitarbeiter orientieren. Darüber hinaus bieten wir gesponserte Business School-Programme an und haben einen High Potential Circle eingerichtet.

### Talentschmiede Börse

Besonders talentierten Mitarbeitern bieten wir die Möglichkeit, am Goethe Executive-MBA-Programm teilzunehmen, das von der Universität Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Duke University angeboten wird, oder sich an der Luxembourg School of Finance (LSF) zum Master of Science in Banking and Finance zu qualifizieren. Zudem wird einem Mitarbeiter jährlich die Teilnahme am Programm „Capital Market Products and Portfolio Management“ ermöglicht, das von der European Business School (EBS) gemeinsam mit uns entwickelt wurde.

### Denkfabrik High Potential Circle

Wir bauen auf das Potenzial in den eigenen Reihen und haben daher den High Potential Circle ins Leben gerufen. Ziel des High Potential Circle ist die individuelle Förderung einzelner Mitarbeiter. Das drei Jahre dauernde Förderprogramm dient als dynamische Ideenschmiede. Von den Mitgliedern wird erwartet, dass sie durch ihr Engagement einen aktiven Beitrag zur Unternehmensentwicklung leisten und bereit sind, z. B. besondere Projekteinsätze zu absolvieren.

## Vergütung: Leistung belohnen

Unser geschäftlicher Erfolg beruht zu wesentlichen Teilen auf der Leistung und dem Engagement unserer Mitarbeiter. Daher belohnen wir Leistung auf verschiedenen Wegen. Jeder Mitarbeiter erhält ein Fixgehalt und hat Anspruch auf einen variablen Bonus. Darüber hinaus bieten wir langfristige Vergütungskomponenten und auf den Standort zugeschnittene Sozialleistungen an.

Seit dem Jahr 2003 legen wir den Group Share Plan (GSP) auf, das gruppenweite Programm zur Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg. Dabei können unsere Mitarbeiter Aktien unseres Unternehmens zu vergünstigten Preisen erwerben und ggf. Gratifikationen in Form von Bonusaktien erhalten. Leitende Angestellte erhalten Gelegenheit, an unserem Aktientantiemeprogramm (ATP) teilzunehmen. Das ATP ermöglicht es, als Bestandteil der variablen Vergütung auch Aktien unseres Unternehmens zu gewähren, um so die Berechtigten noch stärker an unserem Erfolg zu beteiligen und ihre Identifikation mit unserem Unternehmen zu erhöhen.

## Work-Life Balance: Zufriedenheit erhöhen

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist eng verbunden mit der so genannten Work-Life Balance und ist somit für uns ein wichtiger Aspekt bei der Optimierung der Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf. Dafür haben wir in letzter Zeit verschiedene Initiativen ins Leben gerufen.

### Individuelle Arbeitszeitmodelle

Unsere Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Teilzeitarbeitsverhältnisse einzugehen. Wir beraten und unterstützen sie dabei, ein Modell zu finden, das zu ihrer jeweiligen Lebens- und Arbeitssituation passt. Denn nur wenn die Ausgestaltung jeweils flexibel mit dem Mitarbeiter vereinbart wird, können wirklich alle Beteiligten profitieren.

### Kinderbetreuung im Notfall

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern, werden wir unseren Mitarbeitern ab 2009 zunächst in Deutschland erstmals die Möglichkeit bieten, ihre Kinder kostenlos in

einer Tagesstätte betreuen zu lassen. Damit soll berufstätigen Eltern die Möglichkeit gegeben werden, bei Engpässen in der Kinderbetreuung, z. B. der Schließung des Kindergartens, für einen festgelegten Zeitraum eine professionelle Betreuung ihrer Kinder sicherzustellen.

### Gesundheit von zentraler Bedeutung

Für die Gesundheit unserer Mitarbeiter fühlen wir uns mitverantwortlich, denn ein gesunder Mitarbeiter ist auch ein Gewinn für das Unternehmen. Deshalb möchten wir die Gesundheit und das Bewusstsein unserer Mitarbeiter dafür langfristig fördern. Wir unterstützen die Belegschaft in der Ausübung sportlicher Aktivitäten in ihrer Freizeit, z. B. durch einen Zuschuss zur Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio. Darüber hinaus richten wir an unseren Standorten in Luxemburg und Eschborn Fitnessstudios in den Betriebsgebäuden ein. Des Weiteren leisten wir eine aktive Gesundheitsvorsorge für unsere Angestellten durch die Kostenübernahme von medizinischen Zusatzleistungen, wie Impfungen oder jährlichen Kontrolluntersuchungen. Bereits Ende 2008 fand eine „Gesundheitswoche“ mit verschiedenen Informationsveranstaltungen für unsere Mitarbeiter statt. Darauf aufbauend werden 2009 Gesundheits-Workshops zu folgenden Themen angeboten: Stress-Management, Ernährung, Rücken-Fit, Raucher-Entwöhnung. Ferner können sie Einzeltermine zur Bestimmung des Risikos von Herz-Kreislauf-Erkrankungen wahrnehmen.

## Innovationsmanagement: Reich an Ideen

Am Anfang steht immer eine Idee. Sie ist die Voraussetzung für Veränderungen und Innovationen. Um das große Potenzial von Verbesserungsvorschlägen und Anregungen bei unseren Mitarbeitern auszuschöpfen, rief der High Potential Circle im Herbst 2007 den „Joint Innovation Effort“ ins Leben. Nach einer erfolgreichen Pilotphase setzen wir mit dem gruppenweit geplanten Innovationsmanagement genau an diesem Punkt an: Unsere Mitarbeiter können ab 2009 auf elektronischem Weg ihre Ideen einbringen und so zur Verbesserung der Unternehmensstrukturen und -prozesse beitragen. Das Ziel des Innovationsmanagements ist, ein Klima im Unternehmen zu schaffen, in dem Erfindungsreichtum, Kreativität und Innovations-



fähigkeit gedeihen können. Damit das Projekt erfolgreich ist, braucht man allerdings nicht nur eine große Auswahl an Ideen, sondern auch Zeit, diese zu analysieren und auszuwerten. Dafür wurde eigens die Stelle eines Innovationsmanagers geschaffen, der das Projekt betreuen und ausbauen soll.

## Vielfalt: Stark durch Individualität

65 Nationalitäten, 19 Standorte, 16 Länder – das bedeutet gelebte Vielfalt. Unsere Mitarbeiter spiegeln unsere internationale Ausrichtung als globaler Finanzdienstleister bestens wider. Unsere Vielfalt zeigt sich aber nicht nur in Herkunft und Kultur unserer Mitarbeiter, sondern auch in ihrem unterschiedlichen fachlichen Hintergrund: Bei uns arbeiten Physiker, Mathematiker und Informatiker ebenso wie Wirtschafts- und Geisteswissenschaftler.



Staatsministerin Böhmer übergibt die „Charta der Vielfalt“ an Reto Francioni

Als Unternehmen können wir nur dann erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt erkennen und gezielt nutzen. Sie eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen, die maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen. Im Dezember 2008 haben wir die „Charta der Vielfalt“ unterschrieben. „Die Kriterien für die Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Persönlichkeit und Kompetenz“, sagte der Vorstandsvorsitzende Reto Francioni bei der Veranstaltung. „Wir benachteiligen niemanden aufgrund seiner Hautfarbe, seines Geschlechts, seines Glaubens oder seiner Herkunft, und ebenso bevorzugen wir deswegen niemanden.“

Derzeit arbeiten wir auch an einem Verhaltenskodex für unser Unternehmen, in dem ethische Grundsätze festgeschrieben werden.

## Passgenaue Sozialleistungen

Aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen und verschiedenen Lebenswelten an unseren weltweiten Standorten stellen wir unseren Mitarbeitern passgenaue Sozialleistungen zur Verfügung.

**Beispiel Deutschland:** Unseren Mitarbeitern bieten wir eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge bei der Pensionskasse des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a. G. an. Der Beitrag wird vollständig von uns getragen. Darüber hinaus erhalten unsere Mitarbeiter in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis die Möglichkeit, Teile der variablen Vergütung in eine steuerbegünstigte Altersvorsorge einzuzahlen.

**Beispiel Luxemburg:** An diesem Standort offerieren wir allen Mitarbeitern u. a. eine sehr attraktive zusätzliche Lebens- und Invaliditätsversicherung (Complementary Life and Disability Plan), deren Kosten von uns übernommen werden. Im Todesfall zahlt die Versicherung an den Begünstigten einen einmaligen Betrag sowie eine Hinterbliebenen- und Waisenrente. Im Falle von Invalidität erhält der Mitarbeiter eine vom Invaliditätsgrad abhängige Rente.

**Beispiel USA:** Auch hier erhalten unsere Mitarbeiter ein umfangreiches Angebot an zusätzlichen sozialen Leistungen, wie eine arbeitgeberfinanzierte Krankenversicherung, die auch Zahnarztleistungen enthält, sowie eine Berufsunfähigkeits- und Lebensversicherung. Außerdem stellen wir unseren US-Mitarbeitern einen attraktiven Pensionsplan zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter können hier vor allem durch das Einzahlen ihrer Beiträge aus ihren Bruttolöhnen profitieren.

**Beispiel Asien:** Da die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung in den asiatischen Ländern weniger stark ausgeprägt sind, bieten wir unseren dortigen Mitarbeitern eine zusätzliche, allumfassende Gruppenkrankenversicherung an. Darüber hinaus kann ein Baudarlehen in Anspruch genommen werden. Wir ermöglichen dieses unseren asiatischen Mitarbeitern, je nach Position, da der Hausbau in Asien eine der wichtigsten Säulen der Altersvorsorge darstellt.





## Nachgefragt: Wie sehen Sie die derzeitige Entwicklung auf dem Kapitalmarkt?

**Raettig:** „Wir befinden uns momentan in einer Krise, wie sie noch nie da war. Bisher hatten wir mit der Liquidität immer eine sichere Komponente im Kapitalmarkt, und das ist jetzt im bisherigen Maße nicht mehr gegeben. Das wird natürlich gewaltige Konsequenzen nach sich ziehen. Möglicherweise sogar eine völlig neue Struktur der Refinanzierung oder auch weniger komplizierte Produkte auf der Aktivseite. Sicherlich notwendig ist jedenfalls eine mittel- und langfristig angelegte Strategie, mit der wir wieder dort hinkommen, wo wir mal waren. Wichtig wäre, dass vor allem auch die Banken einander wieder vertrauen und wir nicht alles über die Zentralbanken abwickeln müssen.“

**Im Moment ist das Wort „Nachhaltigkeit“ in aller Munde. Glauben Sie, dass sich durch diese Krise die Prozesse nachhaltiger gestalten lassen und man insbesondere auf dem Kapitalmarkt neue Wege geht?**

**Raettig:** „Ob man wirklich neue Wege geht, muss man mal abwarten. Es kommt jetzt auch darauf an, ob es weltweit einheitliche Rahmenbedingungen geben wird. So gesehen birgt die Krise auch Chancen. Grundsätzlich sollten wir uns aber eine längerfristige Gestaltung der

Marktmechanismen aneignen. Das gilt zum Beispiel für Anreizsysteme bei der Bezahlung von Mitarbeitern. Möglicherweise auch für eine Verlängerung der Prüffristen, ob eine Tantieme wirklich gerechtfertigt ist und ob der Ertrag hierfür als Bemessungsgrundlage dient. Eventuell muss auch der Kunde seine Ansprüche gegenüber dem Produkt ändern. Vielleicht ist es gar nicht so schlecht für alle Beteiligten, wenn – kurzfristig betrachtet – geringere Renditen zugunsten von Sicherheit in Kauf genommen würden.“

**Wie sehen Sie die Entwicklung unseres Unternehmens?**

**Raettig:** „Die Deutsche Börse ist vor allem hinsichtlich der Performance Weltmarktführer. Positiv zu sehen ist auch, dass die Deutsche Börse trotz vieler gegenteiliger Wünsche, das Silo aufzulösen, sehr geradlinig ihren Weg gegangen ist. Die Performance, eine stabile Ertragsbasis und eine vernünftige Produktpalette zeigen, dass das Geschäftsmodell sehr gut ist. Die Handelsplattformen sind gut, Neuentwicklungen sind im Gange und man hat zum richtigen Zeitpunkt neue Produkte eingeführt. Die Börse ist also in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich. Vielleicht gelingt es ihr künftig, auch in Bereichen noch stärker Fuß zu fassen, in denen die Regionalbörsen äußerst erfolgreich sind. So könnte man sich noch einige Marktanteile in Deutschland sichern.“

**Vielleicht noch eine Frage zur Krise. Wir haben sicherlich noch ein schwieriges Jahr vor uns. Hat Corporate Responsibility angesichts solcher Rahmenbedingungen überhaupt eine Chance?**

**Raettig:** „Eine unerlässliche Daseinsberechtigung ja, aber sicherlich wird die finanzielle Zuwendung vieler Unternehmen für diesen Bereich nicht so reichhaltig ausfallen. Für uns bei Morgan Stanley kann ich nur sagen: Wir kürzen nichts, werden aber vorerst – salopp gesagt – kleinere Brötchen backen. Wir versuchen hier einen gewissen Grad an Kontinuität beizubehalten, auch wenn es schwierig wird.“

---

**Dr. Lutz Raettig** Morgan Stanley Bank International Ltd. Herr Dr. Raettig ist langjähriger Vorsitzender des Börsenrats der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB®). Er leitet zudem den Aufsichtsrat der Morgan Stanley Bank AG.



# Ökonomie

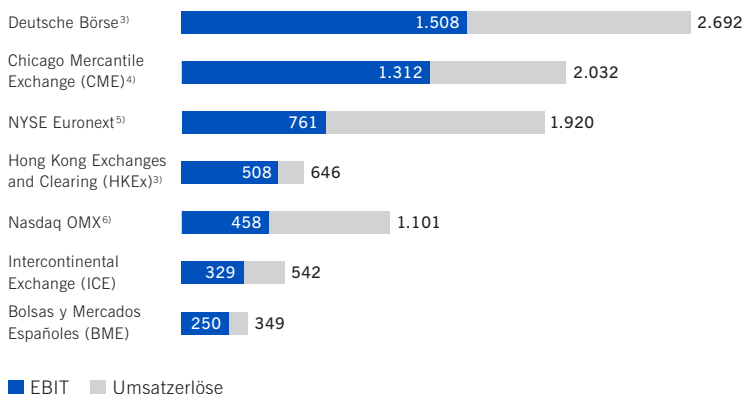
## Die Gruppe Deutsche Börse: Langfristig ein renditestarkes Investment

In den letzten Jahren hat sich die Gruppe Deutsche Börse zu einer der weltweit erfolgreichsten Börsenorganisationen entwickelt. Grundlage für den Erfolg, der sich auch in dem 2008 erwirtschafteten Vorsteuerergebnis von 1.508,4 Mio. € widerspiegelt, ist das integrierte Geschäftsmodell der Gruppe.

Dank dieses integrierten Geschäftsmodells, des strikten gruppenweiten Risikomanagements und der kontinuierlichen Steigerung der Betriebseffizienz bietet die Aktie der Deutschen Börse eine sehr gute Möglichkeit, am langfristigen Wachstumspotenzial der internationalen Kapitalmärkte teilzuhaben. Seit dem erstmaligen öffentlichen Angebot unserer Aktie im Jahr 2001 konnten Investoren mit dem Wertpapier eine durchschnittliche jährliche Rendite von 16 Prozent erzielen.

## Deutsche Börse: Ertragsstärkste Börsenorganisation der Welt

Umsatzerlöse und EBIT 2008 in Mio. €<sup>1)2)</sup>



1) Umrechnungskurse: € / US\$ 1,5012; € / HK\$ 11,6804

2) Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres keine Angaben zur London Stock Exchange

3) Inklusive Nettozinsträge aus dem Bankgeschäft

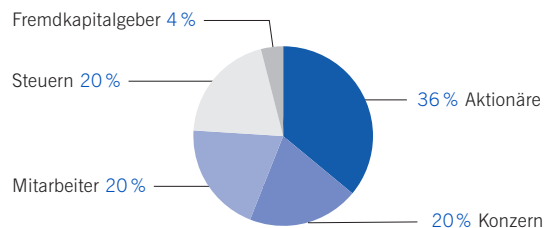
4) Pro forma inklusive NYMEX

5) Ohne „activity assessment fees, liquidity payments, routing/clearing charges“

6) Pro forma inklusive OMX, ohne „liquidity rebates, brokerage, clearance and exchange fees“

Quelle: Angegebene Unternehmen

## Verteilung der Wertschöpfung 2008 der Gruppe Deutsche Börse



## Wertschöpfung: Verteilung der Unternehmensleistung

Im vergangenen Geschäftsjahr ist unsere Wertschöpfung auf 2.121,9 Mio. € gestiegen. Die Verteilung der Wertschöpfung macht deutlich, dass große Teile des erwirtschafteten Umsatzes zurück in die Volkswirtschaft fließen: 36 Prozent wurden in Form von Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufen an unsere Aktionäre ausgeschüttet, 20 Prozent erhielten unsere Mitarbeiter in Form von Gehältern und weiteren Vergütungsbestandteilen<sup>1)</sup> sowie die öffentliche Hand in Form von Steuern. Die im Unternehmen verbliebene Wertschöpfung von 20 Prozent steht für Investitionen zur Verfügung.

## Nachhaltiges Produktportfolio: Verantwortungsbewusst investieren

Die Kernkompetenz unserer Gruppe ist, Marktteilnehmern eine zuverlässige und stabile Infrastruktur für den Wertpapierhandel zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt aufgrund ihres Status als regulierter Markt konzentrieren unsere Handelsplattformen die verfügbare Liquidität auf sich, d. h. die Möglichkeit, große Volumina umgehend mit einem minimalen Preiseffekt zu handeln. Darüber hinaus generieren und verteilen wir Informationen über das Marktgeschehen. Wir setzen auf ein innovatives, zukunftsorientiertes Produktportfolio, das wir an aktuellen Entwicklungen und Trends ausrichten. Beispielsweise entwickeln wir

1) Siehe S. 28, „Vergütung: Leistung belohnen“



## Wichtige Kennzahlen der Gruppe Deutsche Börse

		2003	2004	2005	2006	2007	2008
Umsatzerlöse	Mio. €	1.419,4	1.449,6	1.631,5	1.854,2	2.185,2	2.455,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	Mio. €	527,8	527,6	710,9	1.029,1	1.345,9	1.508,4
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	246,3	266,1	427,4	668,7	911,7	1.033,3
Dividende je Aktie	€	0,28 <sup>1)</sup>	0,35 <sup>1)</sup>	1,05 <sup>1)</sup>	1,70 <sup>1)</sup>	2,10	2,10 <sup>2)</sup>

1) Wert angepasst an die 2007 durchgeführte Kapitalerhöhung

2) Vorschlag an die Hauptversammlung 2009

neue Marktsegmente, mit denen wir den Teilnehmern am Kapitalmarkt neue Ertragspotenziale eröffnen.

Private wie institutionelle Investoren berücksichtigen bei ihrer Anlage zunehmend auch den Aspekt der Nachhaltigkeit. Vor allem die Nachfrage nach ökologischen Investments ist in den vergangenen Jahren sukzessive gestiegen. Diesen Entwicklungen werden wir mit unseren Nachhaltigkeitsindizes gerecht. Im Rahmen unserer internationalen Indizes bieten wir unseren Kunden einen nachhaltigen Index, den DAXglobal® Sarasin Sustainability Germany Index, an. Für die Bewertung der Nachhaltigkeit werden die nach Marktkapitalisierung größten 100 deutschen und 50 schweizerischen Unternehmen einem Branchen-Rating und Unternehmens-Rating von der Schweizer Bank Sarasin unterzogen. Die von uns berechneten DAXglobal Sarasin Sustainability-Indizes bilden schließlich diejenigen Unternehmen ab, die das Kriterium der Nachhaltigkeit gemäß der Sarasin Sustainability Matrix erfüllen.

Angesichts der weltweiten Debatte über den Klimaschutz interessieren sich Investoren verstärkt für Unternehmen, die sich speziell mit der Erzeugung von Energie aus Sonne, Wind, Wasserkraft oder Biomasse beschäftigen. Mit zwei weiteren unserer Indizes können Anleger sich gezielt im Energiebereich engagieren. Der ÖkoDAX® trägt diesem Trend Rechnung. Er bildet die Wertentwicklung der zehn nach Marktkapitalisierung größten deutschen Unternehmen

des Sektors Erneuerbare Energien ab. Mit dem Thema Alternative Energien auf internationaler Ebene adressiert der DAXglobal Alternative Energy sowohl den globalen Klimawandel und die Energiediversifikation als auch Fragen des Energieangebots und der Energiesicherheit. Aufgrund der absehbaren Engpässe bei den fossilen Energieträgern wird es voraussichtlich einen weltweiten Nachfrageschub für alternative Energien, aber auch für Erdgas geben. Der steigende Energiebedarf in den aufstrebenden Märkten China und Indien wird die Nachfrage nach alternativen Energien zusätzlich beflügeln.

## Qualität und Kunden: Stabilität und Service als Garanten

Als Dienstleistungsunternehmen basiert unser Geschäftsmodell auf dem Vertrauen unserer Kunden. Um dieses Vertrauen zu bewahren, zu stärken und auszubauen, haben wir die höchsten Ansprüche an die Kundenbetreuung, Qualität und Stabilität, immer mit dem Ziel, Wert für unsere Kunden und Aktionäre zu schaffen.

### Kundenbetreuung als Fundament

Im Bereich des technischen Kundensupports ist unser internationales Expertenteam speziell darauf ausgerichtet, Kundenwünsche aufzunehmen und individuell, ganzheitlich und bedarfsgerecht umzusetzen. Unterstützt wird dieser Serviceanspruch durch eine Vielzahl verschiedener Aktivitäten wie regelmäßige Vor-Ort-Besuche, die neben dem fachlichen Austausch auch der Stärkung der persönlichen Kundenbeziehungen und -netzwerke gelten. Darüber hinaus wurde 2008 mit dem „IT Open Day“ erfolgreich eine neue Plattform zur Interaktion

und zum Austausch von Ideen geschaffen. Dem hohen Anspruch an unsere Serviceleistungen tragen wir durch regelmäßige Kundenbefragungen Rechnung. Qualität wird so mess-, steuer- und vergleichbar gemacht.

#### **Höchste Qualität unserer Systeme**

Um für unsere Kunden jederzeit einen einwandfreien Handel auf unseren Systemen zu gewährleisten, sind sämtliche technische Komponenten gedoppelt und ausfallsicher an getrennten Orten aufgebaut. Dieses Prinzip realisieren wir durchgängig bis zum Kunden, indem – wo immer möglich – zwei parallele Netzwerkanbindungen zu deren Lokationen über zwei verschiedene Telekommunikationsprovider mit unterschiedlicher Wegführung eingerichtet werden. Für Spitzenlasten ausgelegte Systemkapazitäten, garantierte Bandbreiten für jeden Servicezugang und festgeschaltete Verbindungen erfüllen höchste Ansprüche an Geschwindigkeit und Verfügbarkeit. In Kombination mit Überwachung und Betrieb rund um die Uhr erreichen wir so eine Verfügbarkeit des Xetra<sup>®</sup>-Handels von 99,999 Prozent und des Eurex<sup>®</sup>-Handels von 99,996 Prozent. Zudem stellen wir unseren Kunden in Echtzeit Informationen zum Status der Host-Systeme und der Netzwerkverbindungen zur Verfügung.

#### **Business Continuity Management für einen garantierten Handel**

Unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio umfasst die gesamte Prozesskette vom Aktien- und Terminhandel über Clearing, Settlement und Custody bis zur Bereitstellung von Marktdaten und der Entwicklung und dem Betrieb der elektronischen Handelssysteme. Ausfallsichere Systeme und umfangreiche Aktivitäten auf dem Gebiet des Business Continuity Management (BCM) gewährleisten auch im Katastrophenfall die fortlaufende Bereitstellung unserer Dienste. Das BCM verringert nachhaltig das Risiko, dass Betriebsmittel, die für unser Leistungsangebot unabdingbar sind, durch unvorhersehbare Ereignisse ausfallen könnten. In diesem Sinne leistet das BCM einen wesentlichen Beitrag zum Fortbestand unseres Unternehmens.

## **Corporate Governance, Risikomanagement, Compliance: Verantwortungsvolle Unternehmensführung**

Eine verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern, Transparenz in der Unternehmenskommunikation sowie die Achtung der Aktionärsinteressen und konsequente Minimierung von Risiken – diese Prinzipien haben für uns einen hohen Stellenwert und bestimmen unser Handeln.

#### **Risikomanagement aus Verantwortung**

Für uns ist Risikomanagement ein integraler Bestandteil nachhaltiger Unternehmensführung und Ausdruck der damit verbundenen langfristigen Verantwortung gegenüber unseren Kunden. Durch das Clearingsystem der Eurex Clearing mit seinen integrierten Sicherheits- und Kontrollmechanismen garantieren wir z. B. die Erfüllung aller an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB<sup>®</sup>) getätigten Geschäfte und minimieren so das Risiko für unsere Kunden. Zudem verfügen wir über ein umfangreiches Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Identifizierung von operationellen, finanzwirtschaftlichen, Geschäfts- und Projektrisiken.

Das unternehmensinterne Risikomanagement unserer Gruppe ist dezentral organisiert. Die Marktbereiche sind für die Identifizierung von Risiken verantwortlich und melden diese zeitnah an Group Risk Management, einen zentralen Funktionsbereich mit gruppenweiten Kompetenzen. Group Risk Management bewertet fortlaufend alle bestehenden und neuen Risiken und berichtet monatlich sowie ggf. ad hoc an den Vorstand. Das Risikocontrolling übernehmen die Marktbereiche – es ist also dort angesiedelt, wo die Risiken auftreten könnten.

2008 konnte unser Clearinghaus einmal mehr unter Beweis stellen, welchen wichtigen Beitrag es für einen funktionierenden Finanzmarkt leistet. So stellt sich die Eurex Clearing, eines unserer Tochterunternehmen, als Clearinghaus und zentrale Gegenpartei beider Vertragspartner zwischen Käufer und Verkäufer und garantiert die Erfüllung der getätigten Geschäfte. Offene Positionen werden dabei durch Geld oder Wertpapiere besichert, die jeder Marktteilnehmer proportional zu seinem Risiko einlegen muss. Dieses Marktrisiko wird kontinuierlich berechnet und der Teilnehmer mehrmals pro Stunde über den aktuellen Status informiert – eine weltweit einmalige Leistung, die den Teilnehmern maximalen Schutz gewährt. Anders als beim außerbörslichen Handel ohne Clearinghaus können sich die Teilnehmer am Börsenhandel mit zentralem Kontrahenten somit darauf verlassen, dass Liefer- und Zahlungszusagen eingehalten werden.

#### **Corporate Governance ist unerlässlich**

Wir sind der Überzeugung, dass gute Corporate Governance-Strukturen für einen funktionierenden Finanz- und Kapitalmarkt unerlässlich sind. Corporate Governance fördert das Vertrauen der Anleger, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Finanzmärkte und ist damit für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unentbehrlich. In der von der Bundesregierung berufenen Kommission zur Erstellung und Überwachung des Deutschen Corporate Governance Kodex sind wir mit unserem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Manfred Gentz vertreten. Vorstand und Aufsichtsrat unseres Unternehmens erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 weitestgehend entsprochen wird. Darüber hinaus sind für unsere Corporate Governance die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, eine transparente Rechnungslegung sowie die Kommunikation mit den Anteilseignern und eine frühzeitige Berichterstattung von zentraler Bedeutung.



Handelssaal Deutsche Börse AG, Frankfurt

#### **Compliance für rechtmäßiges Handeln**

Compliance ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die gruppenweit einheitlichen Compliance-Regeln dienen dazu sicherzustellen, dass unsere Mitarbeiter in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und anderen Regelungen handeln. Im Fokus der Compliance-Regeln stehen, neben einer Vielzahl anderer Themen, die Vermeidung von Insiderhandel und Interessenskonflikten sowie die Bekämpfung von Betrug und Korruption.

#### **Politische Kommunikation: Im ständigen Dialog**

Integrität, Transparenz und Effizienz sind die zentralen Werte unseres ordnungspolitischen Leitbilds. Durch den stetigen Austausch mit Entscheidungsträgern im politischen und vorpolitischen Umfeld tragen wir dazu bei, den Ordnungsrahmen der Märkte unseren Prinzipien entsprechend weiterzuentwickeln. Insbesondere in der aktuellen Krise der weltweiten Finanzmärkte sowie der sich daraus ergebenden Veränderungen des institutionellen und regulatorischen Rahmens hat sich dieses Leitbild in seiner stabilisierenden Bedeutung für die von uns betriebenen Märkte bestätigt.



Neben dem direkten Kontakt zu den Entscheidungsträgern bringen wir uns insbesondere über unsere Mitgliedschaften in zahlreichen Verbänden ein und tragen so zur politischen Meinungsbildung bei. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Weiterentwicklung des Ordnungsrahmens für Finanzmärkte. So haben wir 2008 in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission den „European Code of Conduct for Clearing and Settlement“ weiter umgesetzt. Auch im Kontext der Etablierung eines europäischen Clearinghauses für Kreditderivate – eine politische Forderung der EU-Kommission, der Europäischen Zentralbank und des Europäischen Parlaments als Reaktion auf die Finanzmarktkrise – haben wir Akzente gesetzt.

Einen weiteren wichtigen Pfeiler unserer politischen Arbeit stellt die Weiterentwicklung der deutschen Finanzindustrie sowie des Finanzplatzes Frankfurt dar. Unser Hauptziel ist dabei, den Finanzplatz Frankfurt im nationalen und internationalen Wettbewerb zu stärken und ihm ein klares Profil zu verleihen.

Weitere Informationen zum Bereich Ökonomie können Sie dem Geschäftsbericht und der Website [www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com) entnehmen.

## Ausgewählte Mitgliedschaften der Gruppe Deutsche Börse

- Centre for European Policy Studies (CEPS)
- Deutsches Aktieninstitut e.V. (DAI)
- Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC)
- European Association of Central Counterparty Clearing Houses (EACH)
- European Central Securities Depositories Association (ECSDA)
- Federation of European Securities Exchanges (FESE)
- Frankfurt Main Finance e.V.
- Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD)
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.
- International Accounting Standards Board (IASB)
- Internationale Handelskammer (ICC Deutschland)
- Stiftung Marktwirtschaft
- Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.
- World Economic Forum
- World Federation of Exchanges (WFE)

### **Kontakt Daten Frankfurt**

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, stehen wir Ihnen unter folgenden Kontaktdaten jederzeit gerne zur Verfügung:

[www.deutsche-boerse.com/cr](http://www.deutsche-boerse.com/cr)

[corporate-responsibility@deutsche-boerse.com](mailto:corporate-responsibility@deutsche-boerse.com)

Julia Taeschner  
Head of Unit Corporate Responsibility  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 46 80

Anne-Marie Beckmann  
Kuratorin  
Gesellschaft (Kultur, Art Collection) und Umwelt  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 52 95

Ljubica Jokic  
Gesellschaft (Bildung und Wissenschaft, Soziales) und Mitarbeiter (Diversity, Work-Life Balance)  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 36 22

Katja Wagner  
Ökonomie  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 56 74

### **Kontakt Daten internationale Standorte**

Sylvie Bouffa  
Corporate Responsibility-Aktivitäten  
Luxemburg  
Telefon +352-2-43-3 24 57

Jonathan Kent  
Charity Committee  
Luxemburg  
Telefon +352-2-43-3 22 56

Hartmut Klein  
Corporate Responsibility-Aktivitäten  
London  
Telefon +44-(0) 207-8 62-72 20

### **Redaktionelle Anmerkung**

Alle Angaben in diesem Bericht erfolgten mit bestem Gewissen und wurden mit größter Sorgfalt und Umsicht aus unterschiedlichen Quellen zusammengestellt. Nach unserem Kenntnisstand entsprechen die hier enthaltenen Informationen, Zahlen und Daten der Wahrheit. Eine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten kann dennoch nicht übernommen werden.

Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist diese nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern wurde ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwendet.

Allen Kollegen und Beteiligten außerhalb des Unternehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, danken wir für die freundliche Unterstützung.

Der vorliegende Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

### **Verzeichnis der eingetragenen Marken**

DAXglobal®, Eurex®, FWB®, ÖkoDAX® und Xetra® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.

#### **Registergericht**

Frankfurt am Main HRB 32 23 2

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

### **Impressum**

#### **Verantwortlich**

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main

#### **Konzept und Redaktion**

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

#### **Design**

Lesmo, Düsseldorf

#### **Fotos (Interviews)**

Albrecht Fuchs, Köln

#### **Korrektorat**

Textpertise, Gießen



**Mix**

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten  
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften  
[www.fsc.org](http://www.fsc.org) Zert.-Nr. SGS-COC-2931  
© 1996 Forest Stewardship Council

**Herausgeber**

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main  
[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

März 2009  
Bestellnummer 1000-2815